

Musikschulreporter

Infoblatt des Landesverbandes der Musikschulen
in Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Jahrgang 25

15.12.2022

Nummer 2

„Kulturelle Bildung ist ein Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengerechtigkeit. Insbesondere Kindern und Jugendlichen ist der Zugang zu Kunst und Kultur zu erleichtern. Notwendig ist eine enge Verzahnung der kulturellen Bildung mit allen Bereichen öffentlicher Bildung und Erziehung [...]“

zitiert aus dem Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“, Berlin 2007, S. 440, online:
<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/070/1607000.pdf>

Herbstsymposion des Verbandes deutscher Musikschulen in Trossingen

„Musikschulen und Nachwuchs“ hieß das Thema des diesjährigen Herbstsymposions vom 18.-19. November 2022. Betrachtet wurde die Nachwuchssituation für Lehr- und Leitungskräften an Musikschulen. Damit wurde ein großes und wichtiges Thema angepackt, denn bei Stellenausschreibungen der Musikschulen in Deutschland zeigt sich bereits eine reduzierte und fehlende Bewerberlage. Durch Rentenübergänge in den kommenden Jahren wird es 40-60% freiwerdende Stellen geben.

Die Träger der Musikschulen sind in der Verantwortung, die Nachwuchsgewinnung über eine angemessene Vergütung des Musikschullehrerberufes sicherzustellen. Zu viele strukturelle Dissonanzen spielen bisher dort hinein: z. B. reduzierte Stellendeputate, schlechte Vergütungseinstufung, geringe Honorare, unbezahlte Wege zu verschiedenen Arbeitsorten etc. – um nur einige Probleme zu benennen.

In den Arbeitsgruppen wurde die Ausgangssituation analysiert und Ideen für Strategien entwickelt, um dem Musikschullehrerberuf eine seiner gesellschaftlichen Bedeutung gebührende Anerkennung

zu erhalten und – wo nötig – zurückzugewinnen. Dass auch die Hochschulen hierfür einen Beitrag leisten werden, erläuterten die Hochschulvertreter Prof. Dr. Michael Dartsch und Prof. Dr. Wolfgang Lessing. Sie betonten die Notwendigkeit, den Beruf des Musikschulpädagogen konkreter als Ausbildungsziel an den Hochschulen platzieren zu müssen. Ein Weg dahin könne sein, stärker pädagogisch ausgerichtete Eignungsprüfungen und Studiengänge zu schaffen. Da das Berufsfeld des Musikschullehrers viel größer geworden ist, sind lebenslang zielgenaue Fort- und Weiterbildungen unerlässlich.

An die Adresse der Lehr- und Leitungskräfte geht die Forderung, ihr Berufsfeld über eine positive Außenwirkung gegenüber den Schülerinnen und Schülern als attraktiv darzustellen.

Auch eine grundsätzliche Veränderung der Studienvorbereitenden Ausbildung (SVA), die nicht nur den rein künstlerischen Werdegang im Blick hat, sondern frühzeitig auf eine pädagogische Ausrichtung hin orientiert und geeignete Schülerinnen und Schüler in die Musikschularbeit einbezieht, kann deren spätere Berufswahl prägen. So gelänge die Gewinnung der Talente aus den eigenen Reihen.

(Text: Claudia Blumenthal)

News aus dem Landesverband

Schulleitungstagung

Am 30. September und 1. Oktober 2022 war der Landesverband der Musikschulen in Mecklenburg-Vorpommern (LVdM) zu seiner Schulleitungstagung und Mitgliederversammlung im Tagungsort Gut Gremmelin zusammengekommen. Mit Schulleitungen aus allen öffentlichen, staatlich anerkannten Musikschulen wurden in entspannter, sehr konzentrierter Arbeitsatmosphäre wichtige Themen der Bildungseinrichtung Musikschule gemeinsam und mit externem Sachverstand thematisiert.



Schulleitungstagung im Tagungsort Gut Gremmelin
(Foto: Anna Portune)

Alle waren sich einig, dass sich Musikschulen als Bildungseinrichtungen mit großen Schnittmengen zu allgemein bildenden Schulen und Kitas verstehen. Seit vielen Jahren werden wir sehr kontinuierlich durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten als wichtige Säule der Kulturförderung neben den Trägern und Nutzern finanziert.

Die Schulleitungen in den Musikschulen sind davon überzeugt, dass nur eine gesetzliche Regelung zu Musikschulen die langfristige Perspektive sichern kann. Der Vorstand des Landesverbandes sucht hierin den Kontakt zur Landespolitik.

Da die Musikschulen wie andere Einrichtungen auch zurzeit großen Umwälzungen unterworfen sind, ist es den Schulleitungen ein zentrales Anliegen, das System Musikschule sowohl in Städten wie auch in den ländlichen Räumen unseres Bundeslandes zukunftsfest gemeinsam abzusichern.

Eine Kernforderung ist, dass das Berufsbild Musikschulpädagoge/in attraktiv sein muss und einer Weiterentwicklung bedarf. Dazu befindet sich der Landesverband seit Jahren intensiv mit der Landes-Musikhochschule in Rostock im Dialog.

Ein weiteres zentrales Anliegen des LVdM ist es, die Musikschulen gemeinsam mit ihren Trägern digital zukunftsfähig aufzustellen. Die Arbeitsplätze

in den öffentlichen Musikschulen müssen auch als digital zeitgemäß ausgestattet wahrgenommen werden.

Nach sehr positiven Digitalisierungsprojekten gemeinsam mit der Kulturabteilung des Ministeriums in den letzten Jahren bereitet der LVdM gemeinsam mit einem Informatikinstitut einer Landeshochschule ein wissenschaftlich evaluiertes Digitalisierungsprojekt vor.

Als weitere Schwerpunkte der Tagung standen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und gecoachtes Kommunikationstraining zur Teambildung auf der Tagesordnung, denn in den kommenden Jahren werden die Hälfte der Schulleitungen der Musikschulen neu besetzt sein.

(Text: Wolfgang Spitz)

18. Musikpädagogischer Tag

Der 18. Musikpädagogische Tag am 22. Oktober 2022 wurde sehr gut in Präsenz angenommen. Diesmal lag der Fokus u. a. auf dem Thema „Körperarbeit“. Für die Arbeit im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten regte der Workshop „Der Rhythmus lauert überall!“ zum Mitmachen an. Des Weiteren wurden fachspezifische Kurse angeboten.



Workshoparbeit (Foto: Anna Portune)

Der Vorstand, die Musikschulleitungen und die Lehrkräfte nutzten den Tag auch für die Verabschiedung der langjährigen Geschäftsführerin Claudia Blumenthal in den Ruhestand.



v.l.n.r. Wolfgang Spitz, Claudia Blumenthal, Christiane Krüger
(Foto: Fridolin Zeisler)

Als Nachfolgerin konnte Anna Portune, eine junge, engagierte Kulturmanagerin und Musikerin gewonnen werden. Die gebürtige Rostockerin mit langjährigen Musikschul-Wurzeln wechselt nach ihrer Tätigkeit als Orchesterdisponentin bei der Staatskapelle Dresden an der Semperoper Dresden in die Geschäftsführungsposition des Landesverbandes der Musikschulen in MV e. V.

Zurzeit bereitet der LVdM die Musikpädagogischen Tage des Jahres 2023, Schüler-Workshops und eine Veranstaltung für das Führungsforum im VdM zum Thema „Musikschul- und Verbandsmarketing“ im Herbst 2023 vor.

Fachgruppenarbeit

Für den Bereich hohe Streicher wurde mit Herrn Kārlis Norde von der Musikschule der Hansestadt Greifswald ein neuer Fachgruppensprecher gefunden. Am 9. März 2023 finden sich die Fachgruppensprecher aller Fachgruppen zu einem jährlichen Treffen zusammen.

Fördermittel für ukrainische Familien an Musikschulen – Ukraine-Projekt

Um für Kinder und Jugendliche, die aus der Ukraine kommend in Deutschland Schutz gesucht haben, den Zugang zum Instrumentalunterricht der Musikschulen zu ermöglichen, konnten die Musikschulen Fördermittel beantragen. Wir danken den Lehrkräften für Ihr Engagement bei der Betreuung der ukrainischen Schülerinnen und Schüler. Weiterhin danken wir den Schulleiterinnen und Schulleitern für den zusätzlichen Organisationsaufwand. Es ist erfreulich, dass unser Bundesland Fördermittel für die Integration auf musikalischer Ebene bereitgestellt hat. Das Ukraine-Projekt konnte bis zum Schuljahresende (30. Juni 2023) verlängert werden.

Digitalisierung II

Die Anschaffung von IT-Technik für den digitalen Unterricht und die Verwaltung wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten auch in den Jahren 2021/2022 bereits mit einer 2. Fördersumme von rund 100.000 Euro unterstützt.

Das Digitalisierungsprojekt für die Musikschulen soll durch eine dritte Projektphase mit wissenschaftlicher Begleitung ergänzt werden. Es gibt weiterhin erheblichen Bedarf zum Kauf von IT-Technik und zur wissenschaftlichen Analyse von Digitalität im Instrumental-/Gesangs- und Tanzunterricht. Eine weitere Aufgabe ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets auf dem aktuellen Stand der Entwicklungen zu halten. Um die not-

wendige konstante Kompetenzvermittlung und die Bildung von Wissensnetzwerken abzusichern, sind regelmäßige Förderungen vonnöten. Außerdem muss beachtet werden, dass für Support, Schulungen und Ersatzbeschaffungen laufende Kosten anfallen, welche die Musikschulträger aus ihren Haushalten nicht zusätzlich stemmen können. Wie der VdM bereits in seinem Schreiben „Musikschulen dürfen digital nicht abgehängt werden“ betonte, wird es auch in den kommenden Jahren weiterhin notwendig sein, durch entsprechende Programme (z. B. durch die Einbindung der Musikschulen in den Digitalpakt 2) diesen Bereich der Bildungseinrichtungen nachhaltig zu unterstützen.

Workshops 2022

Im September trafen sich viele Tanzschülerinnen und -schüler mit ihren Lehrkräften zu einem Tanzworkshop in Wismar. Der Tänzer, Choreograph, Ballettlehrer Jean-Hugues Asshoto, der auch an der Ballettschule Berlin unterrichtet, konnte als Workshopleiter gewonnen werden.



Freude nach dem Training (Foto: Musikschule)



Impressionen aus dem Workshop (Foto: Musikschule)

Er arbeitete einen Tag lang mit Schülerinnen und Schülern aus den Tanzabteilungen der Musikschulen in 3 Niveaustufen. Hierbei waren auch die Lehrkräfte als Hospitierende und Lernende anwesend. Zwischen den Trainingsphasen gab es Hinweise zur Modern-Dance-Technik, -Geschichte und -Methodik.

Der Workshop „Rock und Pop für Streicher“ hat sich seit vielen Jahren etabliert. Die eher klassisch ausgebildeten Schülerinnen und Schüler lernen hier eine neue Stilistik kennen, die eine besondere Technik und Herangehensweise erfordert, die aber auch sehr viel Freude bereitet. Gepröbt werden immer wieder neue Rock- und Pop-Arrangements, u. a. aus dem Unterrichtsmaterial „Groovy Strings“.



Gemeinsames Musizieren (Foto: Musikschule)



Abschlusskonzert in Waren (Foto: Musikschule)

Es wurden Kinder und Jugendliche ab ca. 12 Jahren angesprochen, die sich auf dem Instrument schon einigermaßen zurechtfinden. Mit viel Spaß und guter Laune widmete sich die Gruppe dem neuen Genre, angeleitet durch die Dozenten Nikola Kruse und Jens Piezunka von der Gruppe „String Thing“.

Ein besonderes Ereignis war in diesem Jahr der Ensembledag der Querflöten am 17. September 2022 in Rostock.

Hierfür haben sich die Lehrkräfte des Fachbereiches Querflöte aus vielen Musikschulen in MV ein interessantes Programm ausgedacht. Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern zeigten sich erfreut und baten um Wiederholung. Einen ausführlichen Bericht finden Sie unter Konservatorium Rostock auf Seite 9-10.

(Text: Anna Portune, Claudia Blumenthal)



Abschlusskonzert der Querflöten (Foto: Claudia Blumenthal)

Workshops und Weiterbildungsangebote 2023

Landes-Saxophongruppen-Workshop:

11./12.03.2023 in Wismar

(Rolf von Nordenskjöld, Uli Kempendorff, Nico Lohmann, Friedemann Matzeit und Birgitta Frick)

Gitarrentag:

14.05.2023 in Waren

(Pal Paulikovics)

Rhythmus- und Schlagzeugtraining:

16.09.2023 in Rostock

(Uli Moritz)

Modern-Dance-Workshop:

23.09.2023 in Stralsund

(Jean-Hugues Asshoto)

Schulpraktisches Klavierspiel:

30.09.2023 in Waren

(Jörg Uwe Andrees)

Pop-Streicher-Tag:

November 2023

(Nikola Kruse, Jens Piezunka)

Der nächste **Musikpädagogische Tag** findet am 22.04.2023 in Waren/Müritz statt.

Hier auch die folgenden Termine:

- 21.10.2023, 9 - 16 Uhr, 20. Musikpädagogischer Tag
- 13.04.2024, 9 - 16 Uhr, 21. Musikpädagogischer Tag
- 19.10.2024, 9 - 16 Uhr, 22. Musikpädagogischer Tag

Infos unter 0381-26542

info@musikschulen-mv.de

www.musikschulen-mv.de

Berichte aus den Mitgliedsschulen

Welt-Musik-Schule „Carl Orff“, Rostock

BarCamp – Geben und Nehmen

Am 9. September 2022 um 09.00 Uhr waren die Vorbereitungen für das Barcamp schon in vollem Gange.

Gefördert vom Fond Soziokultur war diese Form der Weiterbildung gleichzeitig eine Teambildungsmaßnahme der besonderen Art. Intro und Outro wurden von Professor Werner Rizzi gestaltet, der die Methoden der elementaren Musikpädagogik mit neurophysiologischen Erkenntnissen und mit Herangehensweisen im Instrumentalunterricht verknüpfte, und das Ganze natürlich praxisorientiert und mit viel Spaß. Ebenso praxisnah waren die Workshops, die die Kolleginnen und Kollegen anboten und die auf so viel Interesse stießen, dass die Zeit als viel zu kurz empfunden wurde. So wurde insbesondere zur Frage digitaler Medien im Unterricht ein „Nachschlag“ erbeten. Und dann war da natürlich noch die Bar! Der Flur der Musikschule wurde zu einer hawaiianischen Strandbar umgestaltet, in der es in jeder Pause (alkoholfreie) Cocktails und ein von den Kolleginnen und Kollegen selbst gestaltetes, internationales Buffet gab.



Impressionen aus den Workshops (Fotos: WMS)

Zusammen ist man (fast) nie allein

Ein Dröhnen geht plötzlich mitten im Konzert durch den Saal des christlichen Zentrums in Schmarl und der erstaunte Beobachter stellt fest, dass es von den vielen, leise trampelnden Füßen des jungen Publikums stammt. Die Kinder reißt es beim Spiel

des Akkordeonisten Alexander Müller buchstäblich von den Sitzen. "Zusammen ist man (fast) nie allein" war Titel des Konzertes, welches die Lehrenden der Welt-Musik-Schule "Carl Orff" e. V. für die gesamte Grundschule in Schmarl veranstaltet haben.



Konzert im Saal des christlichen Zentrums in Schmarl (Foto: WMS)

Ja, Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer sind auch Künstler und in diesem besonderen Konzert spielten sie ein mitreißendes Programm, von Barock über Jazz bis Weltmusik. Dass die jungen Zuhörer immer wieder zwischendrin klatschten und sich im Rhythmus auf den Plätzen bewegten, störte keinesfalls. Das war ein Publikum, welches sich von der Musik buchstäblich bewegen ließ. Den fast 300 Kindern schmeckte der musikalische Cocktail, der von einer spannenden Geschichte umrahmt wurde, ausgezeichnet. Und deshalb ist geplant, diese Veranstaltung, die diesmal vom Fond Soziokultur gefördert wurde, zu wiederholen. Immerhin gibt es in Rostock viele Kinder...

Und sonst noch...

Die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen der Musikschularbeit beeinflussen den Alltag natürlich auch an der Welt-Musik-Schule "Carl Orff." e. V. Angebote für geflüchtete Ukrainerrinnen und Ukrainer auf der Basis verschiedener

Projektgelder, unter anderem durch den Landesverband MV und ein strenges Sparprogramm, sind die aktuellen Herausforderungen, die derzeit bewältigt werden müssen. Dazu gehört auch die extreme Raumknappheit an den Kooperationschulen, die sowohl den Instrumentalunterricht als auch besonders das JeKi-Projekt beeinträchtigen. Glücklicherweise ist das Interesse an Instrumentalunterricht nach wie vor groß. Musikalische Bildung „scheint doch“ systemrelevant zu sein, zumindest für die Nutzerinnen und Nutzer der Musikschule.

(Text: Franziska Pfaff)

Kreismusikschule Ludwigslust-Parchim

Moma und die Musikkinder Musikalische Früherziehung in Boizenburger Kitas

„Hallo Kinder, heute wollen wir alle kleine Piraten sein“, so begrüßt Bärbel Reimer an diesem Vormittag ihre Musikkinder aus der DRK-Kita Wiesenkinder. Schnell sitzen die Kinder im Kreis und Bärbel Reimer legt Trommeln, Murmeln, Dosen und verschiedene Tüten in die Mitte. „Die Piraten fahren über’s weite Meer. Wollen wir doch mal hören, wie das Meer klingt!“ Schnell haben die Kinder herausgefunden, dass eine Rascheltüte oder eine rollende Murmel in einer Handtrommel wie das Meeressrauschen klingen. Während die Kinder all die Gegenstände ausprobieren, beginnt Bärbel Reimer den Refrain eines Piratenliedes zu singen: „Holla Baloo Baley“. Schon bald stimmen die Vier- bis Fünfjährigen mit ein, gehen musikalisch an Bord und fahren über das weite Meer.

Schon seit einigen Jahren ist Bärbel Reimer im Auftrag der Kreismusikschule „Johann Matthias Sperger“ in den Kindereinrichtungen rund um Boizenburg unterwegs, um Musikalische Früherziehung (MFE) zu unterrichten. MFE – das ist ein ganzheitliches Konzept, das darauf ausgelegt ist, Menschen ohne musikalische Vorerfahrung mit Musik vertraut zu machen. Die Musikalische Früherziehung möchte den Kindern die Welt der Musik eröffnen – beim Singen, beim Tanzen und Zuhören

„Das ist eine sehr dankbare Aufgabe,“ so Bärbel Reimer. „Die Kinder nehmen die Angebote begeistert an, sind offen für neue Erfahrungen und machen gerne mit.“

Dass die Musikalische Früherziehung in den Boizenburger Kitas überhaupt möglich ist, ist jedoch einer Frau zu verdanken – Edeltraud Dietsche, oder Moma, wie sie hier alle nennen.

Moma kommt eigentlich aus Süddeutschland, familiäre Gründe haben sie nach Boizenburg verschlagen. In ihrem Berufsleben hat sie als Lehrerin gearbeitet und schon bald ihre Liebe für den Unterricht mit den Jüngsten entdeckt. „Gerade bei den Jüngsten kann man noch so viel Gutes bewirken“, so Edeltraud Dietsche. „Zur Entfaltung des Kindes braucht es Bewegung für den Körper und Musik für den Geist.“

Einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, dass Bärbel Reimer und Edeltraud Dietsche irgendwann zusammentrafen. „Leider ist es so, dass oftmals nur Kinder aus finanziell abgesicherten, bildungsbewussten Elternhäusern solche Angebote wahrnehmen können.“, sagt Edeltraud Dietsche und machte sich auf die Suche nach Sponsoren. Mit der Boizenburger Firma Sweet Tec fand sie vor vier Jahren den ersten Sponsor. Dank vieler Gespräche und vieler glücklicher Zufälle konnte Dietsche im Laufe der Zeit so viele Sponsoren für das Projekt „Musikalische Früherziehung“ gewinnen, dass mittlerweile Kinder aus fünf Boizenburger Kitas davon profitieren können.



Edeltraud Dietsche und Bärbel Reimer singen mit den Kita-Kindern (Foto: Sylvia Wegener)

Zu den Sponsoren dieses Angebotes gehören u. a. die Versorgungsbetriebe Elbe, die Lions, der Luisenhof in Wiebendorf, die FA Drinkuth und Optic-Gehrke.

Für Bärbel Reimer bedeutet das nun jede Menge Arbeit. Und auch heute packt sie nach der Piratenstunde ihre Sachen wieder ein, die Kinder singen zum Abschluss noch gemeinsam mit Moma „Holla Baloo Baley“. Bärbel Reimer aber zieht weiter in die nächste Kita, denn auch dort warten die Kinder schon sehnsüchtig auf sie.

(Text: Sylvia Wegener)

Workshop „Energie für Nachwuchs“ in der Kreismusikschule „J. M. Sperger“

Professor Bernd Zack, von der „Young Academy Rostock“ (YARO) - Internationales Zentrum für

musikalisch Hochbegabte an der hmt Rostock, unterrichtete vor Ort

Am Sonntag, den 25. September 2022, lud die YARO-Beauftragte, Elena Zuchtmann, von 10.00 bis 15.00 Uhr Kolleginnen und Kollegen beider Musikschulstandorte zu einem Workshop in den kleinen Saal der Kreismusikschule in Parchim ein. Frau Zuchtmann ist die Verbindungsperson zwischen der YARO, den Stadtwerken GmbH Parchim und der Musikschule. Sie ist für die Projektkoordination von „Energie für Nachwuchs“ und die Konzeption von Workshops und Fortbildungen sowie einem gemeinsam veranstalteten Konzert pro Jahr verantwortlich.



Julika Spiekermann (12) präsentiert ihre Beiträge auf dem Flügel (Foto: Yvonne Thiede)

Eine dieser Veranstaltungen bildete der o. g. Workshop, auf den sich sieben Schülerinnen und Schüler mit ihren Fachlehrerinnen und -lehrern seit längerer Zeit akribisch vorbereitet hatten. Die mitwirkenden Schüler Til Menzel, Julika Spiekermann, Cham Anh und Diep Yen Dang als Duo, Shirin Hussein, William Westphal und Oscar Range sowie die unterrichtenden Fachlehrkräfte Tatjana Lavrenuk, Elena Zuchtmann, Gregor Zuchtmann, Sergej Semtschanko und Yvonne Thiede waren gespannt und neugierig auf die Zusatzstunde von 45 Minuten, die jedem Teilnehmenden geboten wurde. Im Vordergrund der Anregungen standen hier neben technischen Details die Haltung am Instrument, der Ausdruck, Körpereinsatz, die Dynamik und das Tempo. Ziel der Musikschularbeit ist es, die Schülerinnen und Schüler zum hochwertigen Musizieren zu befähigen, sei es in der Musikschule, in der Familie oder in den vielfältigen Formen des Laienmusizierens. Mit einer Fülle an Hinweisen und Fragen, die Professor Zack gern beantwortete, ging ein arbeitsreicher Workshop zu Ende.

(Text: Yvonne Thiede)

Konservatorium Rostock

Ein Orchesterkonzert, das in besonderer Erinnerung bleiben wird

In Vorfreude und gespannter Erwartung eines ganz besonderen Konservatoriumskonzertes füllte sich am Abend des 21. Juni 2022 die Halle 207 mit zahlreichen Gästen. Besonders war dieses KON-Orchesterkonzert nicht nur, weil es erstmals seit Dezember 2019 ohne strikte Coronabeschränkungen und mit zusätzlicher Beteiligung der KON-Bigband stattfinden konnte. Die eigentliche Besonderheit lag darin, dass mit diesem Abend eine Ära zu Ende ging: Nach 29 Jahren am Pult des JSO war es das letzte Konzert, in dem Edgar Sheridan-Braun das JugendSinfonieOrchester dirigierte.

Zunächst gehörte die Bühne aber wie gewohnt dem Junior-Streichorchester. Unter der Leitung von Andreas Lindner spielten die jungen Streicherinnen und Streicher mit sichtbarer Freude und Konzentration Stücke von G. Ph. Telemann (mit der Bratschistin Antonia Wins als Solistin), A. Caldara und T. Osborne.

Anschließend standen diejenigen Jugendlichen im Mittelpunkt, die in diesem Jahr das Rostocker Konservatorium beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Oldenburg vertraten. Senator Steffen Bockhahn ehrte sie und ihre Lehrkräfte für ihre außergewöhnlichen musikalischen Leistungen und ihr Engagement. Zugleich ergriff der Senator die Gelegenheit, um die Arbeit von Edgar Sheridan-Braun als langjährigen Direktor des Konservatoriums und Leiter des JSO zu würdigen.

Das JugendSinfonieOrchester begann sein Programm mit der lebhaften Ouvertüre zur Oper „Carmen“ von G. Bizet. Es folgten Sätze aus zwei zur herausragenden Musikliteratur gehörenden Konzerten mit jungen Solistinnen und Solisten des Konservatoriums, die aufmerksam vom JSO begleitet wurden: Der 17-jährige Pepe Falkenberg (Klasse M. Nitschke) musizierte den 1. Satz des Trompetenkonzerts von J. N. Hummel und die 15-jährige Paula Prudlo (Klasse A. Lindner) überzeugte mit dem 1. und 2. Satz des Violoncello-Konzerts von E. Elgar.



Paula Prudlo als Solistin (Foto: Kon Rostock)

Nachdem das JSO den schwungvollen Ungarischen Tanz Nr. 8 von J. Brahms zum Klingen gebracht hatte (ein ausdrücklicher Gruß zum Brahms-Jubiläum), griff Andreas Lindner zum Mikrophon. Mit bewegenden Worten voller Wertschätzung dankte er Edgar Sheridan-Braun für sein fast dreißig Jahre langes und intensives Arbeiten und Wirken mit dem JugendSinfonieOrchester (über fünfzig einstudierte Konzertprogramme!) und seine kollegiale Zusammenarbeit mit den Registerlehrkräften.



Andreas Lindner würdigt das Wirken von Edgar Sheridan-Braun (Foto: Kon Rostock)

In seiner Dankesrede ließ Andreas Lindner die prägenden Höhepunkte gedanklich Revue passieren: die regelmäßigen Konservatoriumskonzerte im Volkstheater und in der Halle 207, die vorbereitenden Probenwochenenden, die Teilnahme am Orchesterwettbewerb in Karlsruhe, das mit großem Erfolg aufgeführte Musical „Der Zauberer von OZ“ und als krönende Auszeichnung die Verleihung des Kulturpreises der Hansestadt Rostock an das JSO im Jahr 2017. Meret Vogel sprach im Namen des gesamten JSO dem scheidenden Dirigenten den ausdrücklichen Dank der Jugendlichen aus. Als musikalisches Abschiedsgeschenk hatte der Konzertmeister Franz Göbel den ABBA-Song „THANK YOU FOR THE MUSIC“ für das JSO arrangiert und in „geheimen“ Proben einstudiert. Im Konzert schwang Franz den Taktstock und ertete gemeinsam mit dem JSO begeisterten Applaus.

Auch die Registerlehrkräfte dankten Edgar Sheridan-Braun vor gefülltem Saal und überreichten Geschenke für die Zeit des wohlverdienten Ruhestands. Schlagzeuglehrer Paul Beu wartete mit dem JSO noch mit einer besonderen Überraschung auf: Er hatte mit dem kurzen Stück „ESB is leaving the stage“ die Initialen von Edgar Sheridan-Braun prägnant vertont. So fand an diesem denkwürdigen Konzertabend sogar eine kleine Uraufführung statt. Überwältigt von allen Aufmerksamkeiten bedankte sich Herr Sheridan-Braun für die Blumen, musikalischen Ständchen, Geschenke und alle entgegengebrachte Wertschätzung.



Paul Beu überreicht die Partitur von „ESB ist leaving the stage“ (Foto: Kon Rostock)

Die Bigband unter der Leitung von Uwe Murek setzte das umfangreiche Programm mit den Titeln „James Bond Theme“ (M. Norman), „Comin` Home Baby“ (B. Dorough) und „A Tisket a Tasket“ (E. Fitzgerald) fort. Zum Abschluss des Konzerts musizierten die Bigband und das JSO gemeinsam mit der Sängerin Aukse Petroni (HMT) „Music“ von John Miles. Ein berührtes Publikum dankte mit anhaltendem Applaus für dieses besondere Konzert. Edgar Sheridan-Braun verneigte sich – ein letztes Mal als Dirigent des JSO – vor „seinen“ jungen Musikerinnen und Musikern auf der Bühne und den begeisterten Gästen in der Halle.

(Text: Kordula Lindner)

Preis für Schülerin des Rostocker Konservatoriums

Die KON-Schülerin Emilia Fritzsche war beim diesjährigen JCB-Award erfolgreich. Bei dem von der staatlichen Jugendmusikschule Hamburg bundesweit ausgerichteten Wettbewerb, welcher in diesem Jahr für Holz- und Blechblasinstrumente ausgeschrieben war, konnte sie zusammen mit ihrer Klavierbegleiterin Caiyi Lu aus der Klasse von Sabine Reis unter 28 Teilnehmenden ihrer Altersgruppe einen 3. Platz erspielen. Emilia spielt seit 9 Jahren Euphonium in der Klasse von Mathias Nitschke, ist Schülerin im Yaro-Netzwerk und mehrmalige Bundespreisträgerin beim Wettbewerb "Jugend musiziert".



Caiyi Lu, Emilia Fritzsche (Text und Foto: Kon Rostock)

Landesweiter Querflötentag am 17. September 2022 im Haus der Musik Rostock

Hundert Flöten auf einmal. Kann das schön sein?

Oh ja, sogar sehr schön!

Es war ein einzigartiges und schönes Klangerlebnis für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und für das Publikum von nah und fern!



Alle Teilnehmenden spielen gemeinsam (Foto: Kon Rostock)

Schon lange schwebte unseren Lehrerinnen in der Querflötenfachgruppe MV ein Projekt vor, in dem alle unsere Schülerinnen und Schüler zusammen musizieren können. Nach der langen Coronapause bestand nun endlich die Möglichkeit, es in die Tat umzusetzen. Dazu erhielten wir großartige Unterstützung durch Claudia Blumenthal vom Landesverband der Musikschulen in MV.

Landesweit bildete sich ein Vorbereitungsteam, dass die Durchführung dieses Projektes plante. Wir überlegten die Stückauswahl, die Einteilung in verschiedene Schwierigkeitsgruppen, damit auch keiner ausgeschlossen oder unterfordert wird und natürlich die räumliche Organisation, bei der wir unser wunderbares Haus der Musik wieder einmal geschätzt haben.



Impressionen von dem Workshop (Foto: Kon Rostock)

Durch konservatoriumsinterne Querflötenprojekte in Rostock hatten wir schon in den vergangenen Jahren Ensembleerfahrung sammeln können, die wir uns bei der Organisation dieses Tages zunutze machen konnten.

Mitte Mai dieses Jahres stand unser Konzept: Frau Blumenthal rührte die Werbetrommel, verteilte die von uns arrangierten Noten an die verschiedenen Musikschulen im Land, die im September erklingen sollten. Sie konnte bis zum Anmeldeschluss über 100 Schülerinnen und Schüler aus ganz Mecklenburg-Vorpommern auf der Teilnehmerliste verzeichnen.

Unsere Schülerinnen und Schüler erhielten in den Wochen vor den Sommerferien die Noten und konnten sich bis zum 17. September zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern gut vorbereiten. Die Einteilung erfolgte in die Gruppen A, B und C – je nach Spielniveau – dabei waren Spielerinnen und Spieler ab 7 Jahren bis hin zum Erwachsenenalter dabei. In diesen Gruppen probten wir die Stücke, die in allen Jahrhunderten angesiedelt waren – von der Renaissance bis zur modernen Filmmusik. Die neun Querflötenpädagoginnen aus Greifswald, Schwerin, Bergen, Stralsund, Neubrandenburg und Rostock teilten sich auf, dirigierten und unterstützen.



Unsere Flötenpädagoginnen: Frau Franz (hinten), v. l. n. r. Anne Sophie Máté, Angela Zeisler, Ev Pielucha-Freiwald, Claudia Zschunke, Katharina Weyer-Spillmann, Johanna Vogler, Annette Held und Martina Fenzel (Foto: Kon Rostock)

Zwei von den acht Stücken wurden von allen zusammen musiziert. Für diese tutti-Besetzungen arrangierten wir im Vorfeld extra Stimmen, damit auch die Kleinsten von uns dabei sein konnten.



Wakana Reinshagen am Flügel; die Jüngsten brauchen etwas Unterstützung bei der tutti-Besetzung – hier helfen Katharina Weyer-Spillmann und Cliona Stewart (Foto: Kon Rostock)

Neben den normalen Querflöten kamen auch immer wieder Alt- und Bassquerflöten zum Einsatz. Sie bildeten das Bassfundament im Flötensatz.



Alt- und Bassflöten unterstützen den Klang! (Foto: Kon Rostock)



Schlagzeuger Liam, Friedemann und Joschua (Foto: Kon Rostock)

Unterstützt wurden wir von drei Schlagzeugern aus der Rostocker Schlagzeugklasse von Paul Beu und der Korrepetitorin Wakana Yamazaki vom Rostocker Konservatorium. Sie gaben der Filmmusik von Game of Thrones den letzten musikalischen Schliff.

Auch die Lehrerinnen teilten sich auf und dirigierten oder halfen den Schülerinnen und Schülern im Ensemblespiel zurecht zu kommen.



Gruppe A (die Jüngsten) (Foto: Kon Rostock)



Gruppe B (Foto: Kon Rostock)



Gruppe C (Foto: Kon Rostock)

Natürlich war das konzentrierte und lange Proben nur möglich, weil Frau Blumenthal mit einigen Eltern in den Pausen für eine optimale Stärkung sorgte.



Buffet im Keller im Haus der Musik (Foto: Kon Rostock)

Sie stellten ein gut gefülltes Buffet mit den mitgebrachten Leckereien und bestellten Suppen zusammen.

Den Abschluss und gleichzeitig den Höhepunkt des Tages bildete das Abschlusskonzert am Nachmittag in der sehr gut gefüllten Aula, bei dem erstmals in Rostock an die hundert Flöten zusammen erklangen.

Es war ein toller und erfolgreicher Tag mit vielen neuen Erfahrungen, einem guten Austausch unter den Pädagoginnen, Schülerinnen und Schülern und mit schönen Flötenklängen, die wir in Rostock noch nicht erlebt haben.

Vielen Dank an Claudia Blumenthal vom VdM, die mit uns den Tag organisiert und vorbereitet hat.

(Text: Katharina Weyer-Spillmann)

Direktor Konservatorium

Am 15. Juni 2022 verabschiedeten wir unseren Chef Edgar Sheridan-Braun sehr feierlich mit viel Musik und liebevollen Überraschungen offiziell in den Ruhestand. Viele Ehrengäste aus Rostock und MV waren hinzugekommen und würdigten seine Arbeit.



Edgar-Sheridan Braun bei der Arbeit (Foto: Kon Rostock)

Edgar Sheridan-Braun war der erste Direktor in der 81-jährigen Geschichte des Konservatoriums, der das verantwortungsvolle Amt ganze 22 Jahre innehatte.

Liebevoll nannten/nennen wir ihn Sherry und sind voller Dankbarkeit für seinen starken persönlichen Einsatz für unsere geliebte Musikschule.

Er war ein Chef mit stärkster Kompetenz und dabei großer Warmherzigkeit, der uns und unserer Arbeit stets großen Respekt entgegenbrachte. Ihm ging es immer um die Musik und um das Wohl der Schülerinnen und Schüler, dabei war er kreativ, innovativ und brachte viele neue Unterrichtsfächer auf den Weg. Durch seine Arbeit wurde u. a. die Vielfalt der Ensembles unserer Schule erhalten und sogar entscheidend ausgebaut.

Herr Sheridan-Braun förderte die Zusammenarbeit mit Schulen Rostocks, mit den Musikschulen in MV, mit dem Rostocker Volkstheater und der Norddeutschen Philharmonie sowie mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock und hier besonders mit der Young academy.

Edgar Sheridan-Braun hat zudem großen Anteil daran, dass wir seit 2012 in dem Haus am Rosengarten unterrichten können. Erstmals wirken seitdem die Lehrkräfte des Konservatoriums unter einem Dach.

Diesen Direktor werden wir, wie auch unsere Direktoren zuvor, in allerbesten Erinnerung behalten.

Seit 1. Oktober 2022 ist Johannes Lang (35) Direktor unserer Musikschule.



Der neue Amtsleiter Johannes Lang (Foto: privat)

Johannes Lang wuchs in Teterow (MV) auf und absolvierte nach der Schule eine Ausbildung zum Gitarrenbauer in Klingenthal. Anschließend studierte er Ensembleleitung und Konzertgitarre in Bremen und Würzburg. Er wirkte in zahlreichen Musikproduktionen mit und leitet zuletzt das Bayrische Landesjugendzupforchester.

Zusätzlich übernimmt Herr Lang die Leitung unseres JugendSinfonieOrchesters. Wir drücken Herrn Johannes Lang die Daumen für seine anspruchsvolle Tätigkeit an unserem Hause und werden ihn nach Kräften unterstützen.

(Text: Karsta Koch)

kultur.schule

Regionalmusikschule Malchin e.V.

Neue Angebote

Im ersten Jahr des Bestehens hat sich das Angebot der kultur.schule enorm entwickelt. Zusätzlich zum Instrumental-, Vokal- und Ensembleunterricht und den regulären Musikschulaktivitäten können Interessierte viele weitere Möglichkeiten der kulturellen Bildung wahrnehmen.



Die idyllische Lage ermöglicht Veranstaltungen, Kurse, Workshops und schönes Verweilen auf der direkt an die kultur.schule angrenzenden Wiese (Foto: Fridolin Zeisler)

In unserem neuen Tanzraum finden sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Senioren Kurse statt. Unser Veranstaltungsraum wird, genau wie unser Konferenzraum, nicht nur von uns genutzt: Veranstaltungen, Kurse, Konferenzen, Tagungen externer Veranstalter werden in der kultur.schule durchgeführt; oft auch durch Unterstützung durch die Mitarbeitenden in Bezug auf die technische und organisatorische Durchführung. Unser Ton- und Videostudio wird zunehmend aufgrund seiner attraktiven Ausstattung innerhalb des Hauses, aber auch darüber hinaus genutzt.



Als Gastgeber unterstützen wir unter anderem Coworkland e.G. bei der technischen Umsetzung von Panels im Livestream (Foto: Fridolin Zeisler)

Kurskurse bereichern das Haus und die Region: nun ist auch Malerei, Tiefdruck, Töpferei, Schmieden, Nähen und vor allem die Kombination aller, im Haus befindlichen Künste möglich. Ausstellungen und literarische Veranstaltungen und Kurse ergänzen das offene Profil des Hauses, in dem alle Ideen rund um Kultur und Bildung herzlich willkommen sind.

Neue Software

Den stetig wachsenden Anforderungen an Kommunikation, Organisation und Verwaltung wird unser neues Programm SpeedAdmin gerecht. Ist in der ersten Phase der Implementation ein kleiner Kreis von Mitarbeitenden involviert, werden die Features sukzessive ausgerollt, getestet, weiteren Kolleginnen und Kollegen und auch Schülerinnen und Schülern und deren Eltern zur Verfügung gestellt. Ende dieses Schuljahres wollen wir in allen Bereichen produktiv mit dem Programm arbeiten, welches auf allen digitalen Endgeräten als „Software as a Service“ zur Verfügung steht.

Ziel ist es, alle schulinternen Organisations- und Verwaltungsabläufe ohne Softwareabbrüche abzubilden, die Nutzer-, Inventar-, Raum-, Veranstaltungsverwaltung sauber zu lösen und eine Kommunikationsplattform für alle beteiligten Nutzerinnen, Nutzer, Schülerinnen, Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung zu stellen, die mit einfachen technischen Kenntnissen zu nutzen ist.

Neuer Mut

Die einschränkenden Maßnahmen der letzten Jahre haben uns immer wieder vor planungstechnische Herausforderungen gestellt. Gerade die Veranstaltungen und damit ein sehr wichtiger Teil der Musikschularbeit sind in Mitleidenschaft gezogen worden. Viele unserer Veranstaltungen fanden deshalb im digitalen Raum oder in nur sehr kleinem Rahmen statt. Doch nun werden wir mutiger und planen Weihnachtskonzerte wieder mit echtem Publikum, echten Schülerinnen und Schülern in einem Raum. Natürlich nur mit doppeltem Boden: die Videoübertragung mit mehreren Kameraperspektiven und die Tonaufzeichnung wird aufgebaut sein. Einerseits für das Konzertvideo als Erinnerung und andererseits für die Möglichkeit des Livestreams.

(Text: Fridolin Zeisler)

Kreismusikschule Müritz

Neues Format: Schnupperstunden in den Sommerferien

Nachdem das Schuljahr 2021/22 im Juni sehr schnell zu Ende gegangen war, blieb es in unserer Schule auch in den Sommerferien nicht still: für interessierte Eltern und Kinder wurden in der 1. und in der letzten Ferienwoche Schnupperstunden angeboten. Dieses Format hat sich als Ergänzung zum Tag der Offenen Tür bewährt, ermöglicht es doch, noch einmal in Ruhe ein Instrument zu erkunden und mit der Lehrkraft ein Gespräch zu führen. Manche Kinder sind einen ganzen Nachmittag im Haus, um nacheinander je 30 Minuten lang unter Anleitung verschiedene Instrumente auszuprobieren, andere vereinbaren ganz gezielt nur einen Termin. Dies hilft bei der Entscheidungsfindung und verringert deutlich die Abbrecherquote nach der Probezeit.

Schon eine Tradition: das Wandelkonzert durch die 3 Warener Stadtkirchen

Zum dritten Mal in Folge hatten Ensembles der Kreismusikschule Müritz und junge Orgelspielerinnen und Orgelspieler zum „Zuhören und Wandeln“ eingeladen. Jeweils eine halbe Stunde lang war eine der 3 Warener Stadtkirchen Klangraum für Kammermusik in unterschiedlichsten Besetzungen, dann ging es jeweils weiter zur nächsten Station. In St. Marien spielten das Trompetentrio, das Blechbläserquartett und ein Querflötenquartett. In St. Georgen zeigten die Junior ihr Können. In der katholischen Kirche musizierten das Gitarrenensemble, ein Blockflötenquartett und ein Celloquartett.



(Foto: Musikschule)

Insgesamt waren es 65 Kinder und Jugendliche, die an ihren Instrumenten und an der Orgel ihr Können zeigten. Das Publikum bedankte sich nicht nur mit viel Applaus, sondern spendete großzügig für die Generalüberholung des Steinway-Flügels im Jost-Reinhold-Saal der Musikschule. Über 1.000 Euro kamen an diesem Nachmittag zusammen!

Laternenumzug

Einmal im Jahr lädt unsere Schule alle jüngeren Schülerinnen und Schüler, insbesondere die Kinder aus der Musikalischen Früherziehung zum gemeinsamen Laternenumzug unter musikalischer Begleitung durch das Blasorchester Waren e.V. ein.



Laternenumzug (Foto: Musikschule)

Das Blasorchester führte nicht nur den Umzug durch die Altstadt an, sondern lud anschließend auch noch zum Zuhören und Mitsingen ein.

Probenwochenenden im Jugendwaldheim Loppin

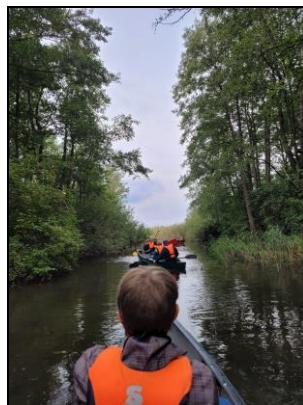
Gemeinsame Probenwochenenden bringen nicht nur die Erarbeitung von Musikprogrammen voran, sondern sind wichtig für das Zusammenwachsen im Ensemble. Im Februar hatte der Rotaryclub Waren eine großzügige Spende übergeben, um genau das zu unterstützen und solche Wochenenden für alle Teilnehmenden finanzierbar zu machen.



Probe des Jugendblasorchesters (Foto: Musikschule)

Ende September traf sich unser Jugendblasorchester im Jugendwaldheim Loppin. Nach 3 langen Jahren, in denen Konzerte und Orchesterfreizeiten pandemiebedingt abgesagt werden mussten, freuten sich sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch der Orchesterleiter Matthias Prager auf Tage voller Musik - so konnte ein Großteil der Literatur für das Adventskonzert sehr gut vorbereitet werden. Neben den unvermeidlichen Adventsliedern schon im September, wurde aber auch an sinfonischer Blasmusik gearbeitet, darunter Stücke wie „Celtic Crest“ von Christoph Walter, sowie „Cloudius - der Wolkenmann“, eine Wetterbeobachtung des deutschen Komponisten Thiemo Kraas. Natürlich kam auch die Freizeit nicht zu kurz – egal ob beim Kennenlern-Bingo, der Kanu-Tour am Samstag, Grillen, Lagerfeuer und Stockbrot, sowie

beim spätabendlichen Volleyballturnier, alle hatten eine Menge Spaß.



Kanutour zur Entspannung (Foto: Musikschule)

Abgerundet wurde das Wochenende mit einem kleinen Elternvortrag am Sonntag, bei dem die musikalischen Ergebnisse erfolgreich präsentiert werden konnten.



(Foto: Musikschule)

Anfang November waren es das Gitarrenensemble unter Leitung von Anke Berger, unterstützt von Uta Schlegel und das Blockflötenquartett mit seiner Lehrerin Ursula Linke. Auch hier kam neben dem vielen Üben das Spielen drinnen und der Aufenthalt draußen in der schönen Umgebung nicht zu kurz, neue Freundschaften entstanden. Zum Abschluss konnte den Eltern in einem kleinen Konzert bereits Ergebnisse präsentiert werden, die nach weiteren wöchentlichen Proben dann im Adventskonzert erklingen sollen bzw. für die Teilnahme an „Jugend musiziert“ vorbereitet werden.

Adventskonzerte und Musik auf dem Weihnachtsmarkt

Endlich wieder eine musikalische Weihnachtszeit! In den beiden letzten Jahren waren alle Konzerte coronabedingt abgesagt worden, umso größer war nun die Freude, die Adventszeit wieder mit 2 großen Orchesterkonzerten traditionell am Samstag vor dem 1. Advent „einzuläuten“. Weiter ging es dann mit vielen kleinen und großen Auftritten und Vorspielen, die die Weihnachtszeit erst richtig weihnachtlich werden ließen. (Text: Ursula Linke)

Musikschule der Hansestadt Greifswald

Musikschulfest im Tierpark

Kurz vor den Sommerferien konnte endlich wieder unser traditionelles Musikschulfest im Heimattierpark Greifswald stattfinden. Dabei konnten wir das neue Baumhaus zünftig mit Bläsermusik einweihen. Bei unserem 2,5-stündigen Programm wirkten rund 100 Musikschülerinnen und Musikschüler mit.



Musikschulfest im Tierpark (Foto: Musikschule)

Kulturnacht Greifswald

Der bisherige Höhepunkt im neuen Schuljahr stellte die Greifswalder Kulturnacht am 9. September dar. An zwei Spielstätten konnten rund 1000 Besucherinnen und Besucher den vielfältigen Programmpunkten lauschen. Im Kultur- und Initiativenhaus STRAZE boten Tänzerinnen, kleine Ensembles und das Gitarrenensemble ein kurzweiliges Programm. Danach präsentierte sich die Big Band „Groovties“ mit drei 45-Minuten-Sets, das Publikum hat sehr ausgelassen mitgetanzt und -gesungen. Erstmals zur Kulturnacht waren auch drei unterschiedliche Programme in den Kalthallen des Botanischen Gartens zu erleben. Hier spielten vorwiegend Kinder unserer Klavierabteilung, aber auch Gesang, Trompeten und das Erwachsenen-Gitarrenensemble erfüllten die Gewächshäuser mit schöner Musik. Selbst einige starke Regenschauer konnten uns nicht aufhalten – zum Glück gab es Regenschirme für die Technik.



Big Band Groovties in der STRAZE (Foto: Musikschule)



In der Kalthalle im Botanischen Garten (Foto: Musikschule)

Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ im Historischen Museum Peenemünde

Auch bereits eine feste Größe ist das Preisträgerkonzert des Wettbewerbes „Jugend musiziert“, welches im Rahmen des „Jungen Usedomer Musikfestivals“ im Kinosaal des Historischen Museums Peenemünde am 25. September stattfinden konnte. Junge Talente der Kreismusikschulen Wolgast Anklam, Uecker-Randow und der Musikschule Greifswald boten ein ansprechendes Programm. Aus unserer Musikschule waren Tilman am Flügel und Martha mit dem Horn dabei.



Preisträgerkonzert in Peenemünde (Foto: Musikschule)

70 Jahre Musikschule Greifswald

Am 15. Dezember 2022 wird unsere Musikschule 70 Jahre alt. Mit etlichen Programmen, die wir unter diesem Motto planen, werden im November und Dezember Musizierstunden und Weihnachtskonzert symbolisch auf das Jubiläum hinweisen, denn gefeiert wird erst am 23. Juni 2023. Da soll es eine große Open Air-Veranstaltung mit Freunden und Gästen und ganz vielen Musikschülerinnen und Musikschülern im neu gestalteten Außenbereich der Gewächshäuser im Botanischen Garten geben

(Text: Carsten Witt)

Kreismusikschule "Carl Orff", Nordwestmecklenburg

(Fast) freie Fahrt voraus

Die Kreismusikschule Nordwestmecklenburg blickt auf ein turbulentes Jahr zurück. Kaum zu glauben, dass wir bis ... – ja bis wann war doch? – ...jedenfalls lange Zeit in diesem Jahr noch mit Masken umher rannten, uns viele Gedanken um Tests und Coronabestimmungen machten – und nebenher versuchten, unsere Veranstaltungen, Projekte und den Präsenzunterricht wieder auf Kurs zu bringen. Und das haben wir mit Erfolg geschafft.

Das Frühjahr 2022 war die Zeit der großen Bühnenproduktionen. Das kreative Potential, welches sich in der Corona-Zwangspause angestaut hatte, brachten die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften der KMS in Form von 4 großen Produktionen mit insgesamt 11 Vorstellungen auf die Bühne.

Die große Theaterproduktion "Die Hexenwahl", inszeniert und einstudiert mit den Theaterklassen der KMS unter Leitung von Marina Pril im Theater Wismar war eine farbenprächtige, klangvolle, humorreiche und auf hohem Niveau gestaltete Produktion, die mehrere hundert Besucherinnen und Besucher ins Theater lockte.



Hexenwahl 2022 KMS NWM (Foto: Musikschule)

Auch einen bedeutenden Abschied gab es zu feiern. Nach über 30 Dienstjahren ging die langjährige und beliebte Theater- und Kunstpädagogin Britta Barth in Rente. Zum Abschied präsentierte sie eine große Ausstellung in den Räumen der KMS in Wismar und inszenierte obendrein das Märchen "Das Gespenst von Canterville", welches ebenfalls im Frühjahr in der Kammerbühne des Theaters Wismar zu sehen war. Doch jeder Abschied verspricht auch einen Neuanfang.

Seit August ist Nicole Kwiatkowski-Rau an Bord der KMS. Sie leitet als studierte Kunstpädagogin die Kunstklassen und betreut als Theaterpädagogin die Theaterklassen mit.

Die jährliche Tanzgala unter der Leitung von Jessica Timmermann konnte mit großem Erfolg dieses Jahr wieder stattfinden. Außerdem entstand ein neues Bühnenformat: die Musikrevue, die unter Mitwirkung des gesamten Fachbereichs Bühne, bestehend aus Gesang, Schauspiel, Tanz und Bildender Kunst, unter der Gesamtleitung von Relia Paul entwickelt wurde.



Tanzgala 2022 KMS NWM (Foto: Musikschule)



Musikrevue KMS 2022 (Foto: Musikschule)

Das Instrumentenkarussell in Wismar und Grevesmühlen erfreut sich historisch hoher Anmeldezahlen. Zum ersten Mal sind hier die Fächer Kontrabass und Rock/ Pop vertreten.

Das Streichorchester intensivierte seine regelmäßigen und ortsübergreifenden Proben. Gleichzeitig konnten alte wertvolle Streichinstrumentenbestände überarbeitet und wieder spielfertig gemacht werden.

Zwei besondere Workshops gab es für die Schülerinnen und Schüler der KMS im Herbst zu erleben: Auf Einladung der Tanzklassen kam Jean-Hugues Assohoto, Pädagoge der staatlichen Ballettschule

Berlin, nach Wismar, um einen Modern Dance Workshop durchzuführen.

Es war ein großartiger Tag und die Begeisterung der Mitwirkenden klang noch lange nach. Zum Thema "Schauspiel und Bühnenbild" luden die Theaterklassen zu einem Schnupperworkshop ein. Unter fachkundiger Anleitung und mit viel Spaß wurden erste Schauspielübungen gemacht sowie spannende Einblicke ins Thema Bühnenbild und Ausstattung gewonnen. Denn aktuell läuft das Casting für die Weihnachtsmärchenproduktion "Auf der Suche nach Frau Holle", welches im Dezember 2023 im Theater Wismar zur Aufführung kommen wird.



Schauspiel KMS NWM 2022 (Foto: Musikschule)



Hidehisa Edane und Franziska Kraft präsentieren das Plakat zur neuen Konzertreihe Grevesmühlener Exzellenzkonzerne (Foto: Tina-Sophie Schulz)

In Zusammenarbeit mit der Stadt Grevesmühlen rief die KMS die neue Konzertreihe "Grevesmühlener Exzellenzkonzerne" ins Leben. Hier präsentiert die KMS ihre besten Ensembles aus Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern mit einer Mischung besonderer und beliebter Musikstücke aus Pop, Musical, Klassik, Filmmusik und mehr.

Es gibt viel tun. Ich gehe mal kurz den Kapitän ablösen.

(Text: Franziska Kraft)

Beim Bundeswettbewerb Gesang errang unsere Schülerin Henny Evgenia Freund einen 3. Preis. (hier: beim Wettbewerb Kleine Große Meister Anfang 2022).



Henny Freund und Marthe Haevernick beim Wettbewerb Kleine Große Meister 2022 der KMS (Foto: Ilya Priil)

Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen

Region Grimmen und Stralsund

Nach zwei Jahren Pause wurde in Grimmen wieder das Parkfest durchgeführt. Die Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen gestaltete ein dreistündiges Programm am Vormittag des 18. Juni 2022 auf der Hauptbühne.

Als Lehrband präsentierten sich alle Lehrkräfte der Hauptstelle Grimmen. Mit einem Arrangement des Liedes „Ich bin ein Musikante“ wurden auch immer deren Schülerinnen und Schüler in die Aktion einbezogen. Den Abschluss bildete das gemeinsame Musizieren mit dem Publikum. Über zweihundert Zuschauer spielten nach kurzer Probe gemeinsam „We will rock you“! Der niederschwellige Einstieg mit Boomwhackers machte dieses gemeinsame Erlebnis überhaupt erst möglich.



Lehrband auf dem Parkfest in Grimmen (Foto: Musikschule)



Kontrabass auf dem Parkfest (Foto: Musikschule)

In der ersten Sommerferienwoche im Juli fand wieder ein Blasorchestercamp statt. Organisiert durch die Musikschule und den Jugendblasorchester Grimmen e. V. wurde es unter anderem auch neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglicht die „Vorzüge“ des Orchesterspiels kennenzulernen. Einige von ihnen waren erst seit einem halben Jahr aktiv am Instrument.

In Altschwerin fanden sich 35 Schülerinnen und Schüler zusammen um „Ferien mit Musik“ zu erleben. Mit Baden, Proben, Sport, Spiel und natürlich einem Konzert wurde es wieder ein unvergessliches Erlebnis für alle.

Die erste Schulwoche im August stand im Zeichen von Instrumentenvorstellungen. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag waren alle neuen 5. Klassen der Regionalen Schule „Robert Koch“ aus Grimmen in der Musikschule zu Gast. Die ca. 160 Schüler konnten in der Zeit von 8.00 bis 13.00 alle Instrumente der Musikschule ausprobieren. Eine sehr gelungene Werbeaktion für unsere Musikschule.

Vom 22. bis 25. September 2022 wurde das „Festival der kulturellen Vielfalt“ in Grimmen durchgeführt. Veranstalter war der Opernale e. V. Konzerte der Musikschule und des Jugendblasorchesters Grimmen standen ebenso auf dem Plan wie Operaufführungen und Konzerte des Landespolizeiorchesters MV. Insgesamt waren es 20 Veranstaltungen an diesen vier Tagen. Ein sehr ambitioniertes Vorhaben, welches aber von fast 1200 Besuchern honoriert wurde.

Zum Abschluss des Jahres 2022 stehen wieder die traditionellen Auftritte zum Martinstag und die zahlreichen Konzerte zur Weihnachtszeit auf dem Programm.

(Text: Volkmar Doß)

Region Rügen

Am 18. September fand in der Kultur- und Wegekirche Landow auf Rügen das 15. Konzert des „Balticum Concertant“ statt. Wieder dabei waren angehende junge Künstlerinnen und Künstler des Musikkonservatoriums in Klaipeda (Litauen), Studierende der Young Academy Rostock (YARO) und Schülerinnen und Schüler der Musikschule Vorpommern-Rügen, Regionalstelle Rügen. Ihre Leistungen zeigten sie am Klavier, Kontrabass, Saxophon, Flöte, Trompete und Harfe. Das Posaunenquartett der Musikschule (Hannah Patzsch, Jannes Patzsch, Theo Huster und dem musikalischen Leiter Martin Mempel) und die beeindruckenden Darbietungen der Sängerinnen ließen die herbstliche Kühle in der Kirche vergessen. Im nächsten Frühjahr ist bereits eine Fortsetzung geplant. Das Blechbläserensemble wird dann mit Werken von R. Wagner, J. S. Bach und Chris Hazell dabei sein.



Posaunenquartett (Foto: Dmitrij Lettschuk)

Das traditionelle Sommerfest des Landkreises Vorpommern-Rügen wurde in diesem Jahr am 28. August im Marstall zu Putbus ausgerichtet. Eingelesen war das Jazzquartett der Musikschule Vorpommern-Rügen mit Michel Neustadt (Keyboard), Justin Heydrich (Drums) und Frank Leiste (Trompete) unter der Leitung von Cornelius Jelen (E-Bass) um diese Veranstaltung musikalisch zu begleiten.



Jazzquartett der Musikschule Vorpommern-Rügen
(Foto: A. Jelen)

In der Adventszeit 2022 warten einige spannende Veranstaltungen z. B. bei Weihnachtsmärkten auf der Insel Rügen, dem „Lichterfest“ der Stadt Bergen und dem Volkstrauertag auf die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte.

Den musikalischen Abschluss des Jahres 2022 werden die Musikschüler der Regionalstelle Bergen am 9. und 10. Dezember im Theater Putbus gestalten. Diese Konzerte sind immer ein Höhepunkt, bei dem Solisten, das Streicherensemble, die Jugend Bigband Rügen und das Blasorchester vor ausverkauftem Haus ihr Können zeigen und damit nicht nur weihnachtliche Stimmung garantieren!

(Text: Martin Mempel)

Region Ribnitz-Damgarten und Barth

Der Krieg in der Ukraine bewegt die Menschen in ganz Deutschland. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte gestalteten am 14. Mai 2022 ein Benefizkonzert. Am Ende standen über neunhundert Euro auf dem Spendenkonto und wurden der Ukraine-Hilfe übergeben. Initiatorin dieser gelungenen Aktion war unsere Instrumentalpädagogin Luitgard Schwarzkopf.



Benefizkonzert Ukraine (Foto: Musikschule)

Neben dem Benefizgedanken war es auch ein anderer Aspekt, der alle Mitwirkenden euphorisch stimmte, denn nach zwei Jahren Corona fand wieder ein eigenständiges Konzert der Musikschule in Ribnitz-Damgarten statt.



Bernsteinorchester bei der Probe (Foto: Musikschule)

Ein Projekt der Regionalstelle in Ribnitz-Damgarten sorgte am 12. Juni 2022 für überregionale Aufmerksamkeit. Nach einer Probenphase trat zum ersten Mal das „Bernsteinorchester“ unter der Leitung von Christian Bühler in der St. Marien-Kirche Ribnitz auf. Hier spielten Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte der Musikschule und musikalische Laien aus der Stadt Ribnitz-Damgarten und der näheren Umgebung gemeinsam. Es gibt weitere Planungen für die Zukunft des neu gegründeten Orchesters.

(Text: Volkmar Doß)

Kreismusikschule des Landkreises Rostock

Kinder musizieren für Kinder

Am 26. Oktober fand ein besonderes Konzert der Kreismusikschule im „Landesförderzentrum Hören“ in Güstrow statt, das auf Wunsch der beiden Organisatoren Musikschule und Landesförderzentrum, der Beginn einer neuen Kooperation sein soll.

Unter dem Motto „Kinder musizieren für Kinder“ initiierte die Musikschule gemeinsam mit dem Internat des Förderzentrums ein Konzert mit Instrumentenvorstellung für 40 Internatskinder. Die Schülerinnen und Schüler des Förderzentrums können mit Hilfe von Hörgeräten oder von Cochlear-Implantaten die Musik hören.

Dabei wurden die einzelnen Instrumente in ihrer Klang- und Spielart vorgestellt: Wie spielt man auf der Geige? Wieviel tiefer liegen die Töne auf dem Cello? Wie entsteht der Ton bei der Posaune?

Diese und weitere Fragen wurden leicht verständlich durch die jungen Musikerinnen und Musiker und ihre Lehrkräfte beantwortet. Zur Veranschaulichung erklangen Kompositionen aus allen Musikepochen, und auch die Tanzeleven begeisterten mit ihren Darbietungen.

Für einige von ihnen war es der erste Auftritt in der Öffentlichkeit, und andererseits hatten die meisten Internatskinder noch nie ein klassisches Konzert erlebt. Umso schöner war es, dass die Kinder dem Konzert sehr aufmerksam lauschten und den Musikschülerinnen und Musikschülern mit begeistertem Applaus dankten.

Da die Reaktionen bei beiden Partnern Musikschule und Förderzentrum durchweg positiv ausfielen, wird im kommenden Jahr eine Fortsetzung angestrebt.



Tänzerinnen zeigen einen Ausschnitt aus modernem Ballett (Foto: Musikschule)

Musikschultag integriert in „Teterow offen“

Am ersten Septemberwochenende jeden Jahres veranstaltet die Stadt Teterow in Zusammenarbeit mit der Tourist-Information einen Tag rund um die Unternehmen und Vereine sowie Bildungsträger, „Teterow offen“. Traditionell wird auf der städtischen Marktplatzbühne viel Kultur dargeboten, so auch durch Auftritte der verschiedenen Abteilungen der Außenstelle der Kreismusikschule des Landkreises Rostock in Teterow.

In diesem Jahr sollte es anders sein. Die Idee, am gleichen Tag einen „Tag der offenen Tür“ in der Musikschule am Schulkamp zu veranstalten, wurde durch die Stadt mitgetragen. So wurde das Programm für den Teterow-Tag mit dem der Musikschule abgeglichen, es gab einen Flyer, in dem auch die Musikschule beworben wurde, auf der Marktplatzbühne wurden die Einzelaktionen der Musikschule mit anmoderiert und im Gegenzug fanden natürlich auch Darbietungen der Musikschule auf dem Marktplatz statt.



Tag der offenen Tür Teterow (Foto: Musikschule)

Der Plan ging auf, denn bei herrlichem Septemberwetter waren die Familien mit Kindern gerne in der Stadt unterwegs und machten auch oft einen kleinen Abstecher zur Musikschule. Das Novum der Foyer-Konzerte im Stundentakt und die anschließenden Raumerkundungen mit den Fachlehrern kamen gut an und wurden gern genutzt. Auch auf dem Vorplatz waren spontane Einlagen der Ensembles der Musikschule gern gehört.

Die Vielfalt der Darbietungen wurde viel gelobt, interessierte Familien konnten allerlei Instrumentarium ausprobieren und am Ende des Tages gab es einige Neuanmeldungen und viele gute Gespräche.

Neuaufgabe des Podiums Tasteninstrumente in Bad Doberan

Am 24. September war die Kreismusikschule am Standort Bad Doberan bereits zum 13. Mal Ausrichter des Wettbewerbes „Podium Tasteninstrumente“. Alle zwei Jahre stellen Pianisten und Akkordeonisten ihr Programm solistisch oder im Ensemble mit gleichen oder anderen Instrumenten vor. Nun fand es zum ersten Mal nach pandemiebedingter Pause wieder statt, und die Schülerinnen und Schüler freuten sich, endlich wieder teilnehmen und auftreten zu können. Es waren 20 Schülerinnen und Schüler in der Kategorie Klavier solo und 14 Schülerinnen und Schüler in der Ensemblewertung angemeldet. Unterstützt wurde der Wettbewerb durch den Förderverein der Musikschule sowie Sponsoren wie der WIG, dem Rotary Club Kühlungsborn/Bad Doberan und dem Pianohaus Möller. So konnten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Preisgelder, sondern auch Stipendien für eine zweite Hauptfachstunde zur Verfügung gestellt werden.



Juryvorsitzende Beate Schult stellt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor (Foto: Musikschule)

Kreismusikschule Landkreis Rostock – Kooperation „Energie für Nachwuchs“

War im vergangenen Jahr das neue Konzertformat „Klassik in Bewegung“ in die Großveranstaltung im Wildpark MV „Funkeln im Dunkeln“ integriert, so konnte jüngst am zweiten Novemberwochenende 2022 ein eigenständiges Konzert stattfinden.

Im künstlerischen Ambiente des Barlach-Museums, punktuell illuminiert, musizierten, sangen und tanzten Nachwuchstalente der Standorte Güstrow, Bützow und Bad Doberan, unter Ihnen auch Talente, die zusätzlich zu ihrem Musikunterricht Förderung im Netzwerk der Young Academy Rostock erhalten.



Kooperationskonzert Energie für Nachwuchs
(Foto: Musikschule)

Viele bekannte Gesichter aus Politik, Stadt und Landkreis folgten der Einladung der Stadtwerke Güstrow und wertschätzten das besondere Miteinander und die talentierten Nachwuchskünstler mit nicht enden wollendem Beifall.

Ob es die angebotene Führung durch das Barlach-Atelierhaus vor dem Konzert war, der Sektempfang, die Gespräche in der Pause mit kulinarischen Leckerbissen oder das Reflektieren beim „get together“ im Anschluss an das Konzert, es war ein gelungener Konzertabend, der qualitativ rundum überzeugt und die Herzen berührt hat.

„Musik verbindet“ – KMS- Projekt am Bützower Gymnasium

„Nur ein paar dieser siebzig Kinder, der siebenten Klassen Bützows, werden bisher je ein Instrument live gehört haben.“, ...so die Musiklehrerin des Gymnasiums.

Mit dem Ziel, dies zu ändern, fand am 25. Oktober 2022 ein gemeinsames Projekt zwischen der Kreismusikschule des Landkreises Rostock, Außenstelle Bützow, und dem Gymnasium statt.

Das gesamte Team der haupt- und nebenamtlichen Kolleginnen und Kollegen der Außenstelle organisierte ein Konzert, bei dem Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte ihr Instrument vorstellten.

Erstaunt waren die Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums, wie vorbildlich und mit welchem großem Interesse die Kinder dem Konzert lauschten. Jede/r Fachlehrerin und Fachlehrer erläuterte auf der

Bühne des Forums kurz die Besonderheiten des Instrumentes. Durch kleine Rätsel und Mitmach-Aktionen verschwand der räumliche Abstand zwischen Publikum und Bühnen-Akteuren. Nach dem Konzert ging es in kleinen Gruppen ans Ausprobieren. Das Gymnasium stellte dabei ausreichend Räume zur Verfügung. Und so manches Mal huschte – nach anfänglichem Zögern – bei den ersten selbst erzeugten Tönen ein freudiges Lächeln über das Kindergesicht.

(Text: Ulrike Bennöhr)



Schulkonzert in Bützow (Foto: Musikschule)

Kreismusikschule Kon.Centus

Fachrichtung Rock-Pop-Jazz zieht ins Neubrandenburger „Haus am See“

Die Freude über den Umzug ins neue Domizil „Haus am See“ in die Neubrandenburger Baumhasselstraße war nicht nur den 8 Lehrerinnen und Lehrern der Fachrichtung Rock-Pop-Jazz der Kreismusikschule Kon.centus ins Gesicht geschrieben. Zur Eröffnung am 15. August kamen auch Schülerinnen und Schüler, Eltern und natürlich Repräsentanten unseres Landkreises und der Stadt Neubrandenburg.

Der stellvertretende Landrat Thomas Müller, Dirk Rautmann als Leiter des Schulverwaltungsamtes und auch Musikschulleiter Wolfgang Hasleder würdigten in ihren Reden die neu entstandenen hervorragenden Unterrichtsbedingungen des renovierten Gebäudes, das neben verschiedenen schallgedämmten Unterrichtsräumen auch ein neues, gut ausgerüstetes Tonstudio beherbergt. Immerhin hat der Landkreis 320.000 Euro in die Außenstelle investiert. Fortan werden hier junge Leute in den Fächern Popgesang, Akustik- und E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Klavier und Keyboard unterrichtet. „Voll zufrieden!“, – so Fachbereichsleiterin Cora Dobusch mit ihrem Statement – stellvertretend für ihre Musikerkolleginnen und -kollegen.



Haus am See Cora Dobusch (Foto: Musikschule)

Kostenfreier „Schnupperunterricht“ und kleine Konzerte im „Monat der Blockflöte“

Mit dem neuen Musikschuljahr verstärkt Johanna Schönbeck das Team der Blockflötenlehrkräfte um Heike Senneberg, Kathleen Reetz und Jörg Malik. Im "Monat der Blockflöte" konnte man bei folgenden Aktivitäten mehr über das Instrument erfahren: Gemeinsam stellten Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer die Blockflöte als Soloinstrument und in kammermusikalischen Besetzungen bei kleinen Konzerten am 24. September, um 10.00 Uhr im Kammermusiksaal Neubrandenburg und im Kleinen Saal am Standort Neustrelitz vor. Darüber hinaus nutzten Musikinteressierte kostenfreie „Schnupperstunden“ mit der Blockflöte an beiden Musikschulstandorten.

Mit Akkordeon und Gitarre Ausstellungseröffnung „Lebenszeichen“ im Archiv Bildende Kunst bereichert

Anlässlich des 90. Geburtstages des Künstlers Karlheinz Wenzel präsentierte das Archiv Bildende Kunst in Neubrandenburg am 10. September 2022 die Ausstellung LEBENSZEICHEN.

Diesmal erfreuten Akkordeonistin Emma Grebs und Gitarrist Alexander Frost das Publikum und überzeugten mit ihrem einfühlsamen Musizieren.

„Klassik trifft Industrie“ im Rahmen der Initiative „Energie für Nachwuchs“ in der Alten Wasserhalle Neubrandenburg

Hinter diesem Konzerttitel verbirgt sich die landesweite Initiative zur Förderung von musikalischen Spitztalenten in der Region durch die Kooperation der Hochschule für Musik und Theater in Rostock, den Musikschulen unseres Bundeslandes und den lokalen Energieversorgern (Stadtwerke AG). Im Ergebnis dieser engen Partnerschaft zwischen der Young Academy der HMT Rostock, der Kreismusikschule Kon.centus und den Stadtwerken Neubrandenburg musizierten am 17. September neun junge Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler in der ungewöhnlichen Atmosphäre der „Alten Wasserhalle“ in Neubrandenburg. Und

alle erfreuten mit ihrem gelungenen Musizieren das Publikum! In einem abwechslungsreichen Programm zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr schon erstaunliches Können. Mit großer Musikalität und technischer Brillanz erfreuten, Sophia Rau (Violine), Hannah Rau (Violoncello), Elisabeth Mehlhorn (Klavier), Klara Harder (Gitarre), Johannes Mehlhorn (Violine), Mette Marit Maschke (Klavier), Auguste Koch (Violoncello), Timofej Belkin (Violine) sowie Aaron Greese (Klavier) als Gast. Die Zuhörer dankten mit großem Applaus allen Beteiligten für einen wunderschönen Konzertabend, an dem Klassik auf Industrie traf.



Klassik trifft Industrie (Foto: Musikschule)

Viel Beifall für 50. Jubiläumskonzert unseres Jugendsinfonie-Orchesters

Sehr gut im Dahmener Probenlager vorbereitet hatte sich das Jugendsinfonie-Orchester Kon.centus auf das erste von zwei Jubiläumskonzerten im Neustrelitzer Landestheater – denn auch das 50. Konzert sollte wieder ein besonderes werden.

Die vielfältige Werkauswahl hielt für alle Altersgruppen im Publikum etwas bereit. Mit jugendlichem Elan und großer Spielfreude eröffnete das JSO das Konzert mit der Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ von G. Rossini. Im Anschluss erklang das 3. Klavierkonzert „Für die Jugend“ D- Dur von Dmitri Kabalewsky, bei dem Solistin Wilhelmine Koch ihr großes pianistisches Können zeigte, einfühlsam vom Orchester begleitet. Im 2. Teil des Konzertes erklangen 4 Sätze aus der Peer-Gynt Suite Nr. 1, außerdem „Highway to Heaven“ von Led Zeppelin und „Highlights from Jurassic Park“ von J. Williams, was nicht nur die jugendlichen Zuhörer begeisterte. Auf der Bühne musizierten nun auch viele ehemalige Mitglieder aus 50 Jahren JSO gemeinsam mit den aktuellen Mitspielern. Und alle hatten sichtlich Freude am gemeinsamen Musizieren. Großer Beifall des Publikums war der schönste Lohn für alle Musiker – ob jung und jung geblieben- und für ein gelungenes Jubiläumskonzert.



Orchesterkonzert JSO (Foto: Musikschule)

50. Konzert des Jugendsinfonie-Orchesters im Schauspielhaus Neubrandenburg wurde zur gelungenen Generalprobe für die bevorstehende Reise nach Israel

Auch die Wiederholung des 50. Orchesterkonzertes des JSO im Schauspielhaus der Vier-Tore-Stadt wurde mit großem Beifall der Neubrandenburger Musikfreunde bedacht. Es war eine gute Voraussetzung für die Konzertreise vom 19. Oktober bis 5. November nach Israel, wo das Orchester am 4. November ein Konzert in Nazareth gab. Natürlich erwartete die jungen Künstler neben dem Musizieren auch ein interessantes Rahmenprogramm. Die Reise fand im Rahmen der Begegnungen zwischen israelischen und deutschen Jugendlichen statt, die über viele Jahre schon von der Dreikönigs-Stiftung Neubrandenburg organisiert wird.

Monat des Gesanges

Im Monat November lag besonderes Augenmerk auf dem Gesang. Die Gesangslehrerinnen der Kreismusikschule Kon.centus in Neubrandenburg und Neustrelitz luden Kinder, Jugendliche und Erwachsene – denen das gesungene Wort besonders am Herzen liegt – zu offenen Proben, Korrepetition und Hospitationen ein. Höhepunkt war ein Gesangskonzert mit Solistinnen und Ensembles am 19. November, um 17.00 Uhr im Heinrich-Schliemann-Saal, Neustrelitz.

(Text: Ulf Seifert)

Kreismusikschule Uecker-Randow

Noch vor dem ersten Schultag starteten die Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Uecker-Randow bereits am 13. August 2022 mit einem hervorragenden Sommerkonzert. Von den Juniorstreichern bis hin zu erfahrenen Bläserensembles sowie ganz kleinen Solisten und gestandenen Absolventinnen und Absolventen der Musikschule,

reichten die Teilnehmenden eines Konzertes, welches dem Publikum viel Freude bereitete.



Juniorstreicherinnen mit ihrem Lehrer Constantin Simion (Foto: Constantin Simion)

Nach 4 Jahren Stillstand konnte ebenso der musikschuleigene Wettbewerb „Kleiner Musikus“ für Kinder bis 12 Jahre endlich wieder stattfinden. Der städte-rotierende Wettbewerb fand nun in Ueckermünde unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Jürgen Kliewe statt. Die kleinsten Talente der Musikschule eroberten sich im Sturm die Herzen des Publikums und zeigten, dass sie trotz der vergangenen sehr schwierigen Jahre schon so einiges draufhaben.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Kleinen Musikus 2022 in Ueckermünde (Foto: Musikschule)

Zum zweiten Male hatten die Uckermärkische Kulturagentur und das Preußische Kammerorchester Liebhabermusiker zum gemeinsamen Musizieren unter dem Motto „Come together“ am 9. Oktober 2022 in den Prenzlauer Kultur- und Plenarsaal eingeladen. Die Zuschauer konnten ein gewaltiges Klangerlebnis mit den Preußen, in großer Besetzung mit vierzig Liebhaber-Musikern aus verschiedenen Regionen unter dem Dirigat von Jürgen Bruns erleben. Aus unserer Musikschule waren Julia Dietz, Silke Mallwitz, Andrei Vaduva (alle Vio-

line), Marta Piotrowska (Kontrabass), Julia Gießmann (Querflöte) sowie Max Dietz (Schlagwerk/ Xylophon) dabei.



Marta Piotrowska am Kontrabass (Foto: Musikschule)

Auch die Konzerte für Kindertagesstätten nehmen wieder Fahrt auf. Das 35-jährige Jubiläum der Kita Storchennest in Ueckermünde wurde u. a. mit einem fröhlichen Konzert, gestaltet von jungen Musikschülerinnen und Musikschülern, begangen. Vier kleine Geigerinnen, die mit ihren 4 und 5 Jahren selbst noch diese Kita besuchen, durften bereits mitspielen.



Die vier jungen Geigerinnen Ida, Pia, Enya, Emilie mit ihrer Geigenlehrerin Christiane Krüger (Foto: Musikschule)

Ein ganz besonderes Jubiläum – ältestes Mitglied der Uecker-Randow-Sinfonies wird 100

Am 26. Oktober 2022 beging Gerhard Ehlert nun seinen 100. Geburtstag und ist damit ganz sicher eines der ältesten Mitglieder eines Musikschulorchesters in Deutschland.

Noch immer ist Herr Ehlert, der beruflich als Bauingenieur tätig war, aktiver Bratscher im Orchester, kommt kontinuierlich zu den Proben und Konzerten, übt jeden Tag eine Stunde Bratsche, treibt regelmäßig Sport und kann vor allem auch hochin-

teressante Geschichten und Erinnerungen aus seinem Leben wiedergeben. Ein Vorfahre von ihm, der in Torgelow geborene Albert Parlow, arbeitete mit Johannes Brahms zusammen, schuf die weltberühmte Amboss-Polka, die seit jeher zur Familienhymne der Familie Ehlert gehört. Eine kleine Delegation der Uecker-Randow-Sinfonies machte sich somit am Mittwoch auf den Weg nach Meiersberg, um Herrn Ehlert zu gratulieren und eben dieses Ständchen zu spielen. Spontan übernahm Herr Ehlert dabei natürlich den Part, den Amboss, das Hauptinstrument der Polka, in das Stück zu integrieren. Auch das zweite Geburtstagslied, der Ungarische Tanz Nr. 5 ist ein Stück Familiengeschichte. Diesen Tanz hat Albert Parlow im Auftrag von Johannes Brahms für Orchester instrumentiert. Neben den zahlreichen Gästen und Gratulanten aus nah und fern ließ es sich selbst der Landrat Michael Sack als oberster Dienstherr der Kreismusikschule Uecker-Randow nicht nehmen, seinem „ältesten Orchestermittglied“ der Musikschule persönlich zu gratulieren.



Pultnachbarin Leonie Gutgesell gratuliert Gerhard Ehlert an seinem Geburtstag (Foto: Musikschule)



Gerhardt Ehlert im Orchester anlässlich eines Konzertes im September (Foto: Musikschule)

Wir wünschen Herrn Ehlert ganz viel Gesundheit, Elan und weiterhin viel Vergnügen mit „seinen“ Uecker-Randow-Sinfonies.

(Text: Christiane Krüger)

Kreismusikschule Wolgast-Anklam

Musikschule im Wandel

...panta rhei...alles im fluss – oder doch nicht?

2022: für uns ein Jahr des Wandels und des Aufbruchs. Alte Gewissheiten scheinen nicht mehr zu funktionieren, Abläufe müssen angepasst, Strukturen verändert, menschlichen Vereinzelungerscheinungen entgegengewirkt, Rückzugsbestrebungen in private Bereiche erkannt und aufgefangen, allgemeine Unsicherheitsgefühle kompensiert, Digitalisierungsdruck mit Sinn gefüllt werden... und immer wieder der Wunsch, doch einfach an alten Strukturen anknüpfen zu können und da weiter zu machen, wo man aufgehört hat. ...und das alles unter der besonderen Herausforderung außerhalb von urbanen Strukturen auf großer Fläche zu agieren.

Wäh, wäh - Wandel. Wandel ist anstrengend und stößt, vorsichtig ausgedrückt, nicht immer auf offene Ohren.

Was aber bleibt, wenn alles im Fluss scheint – krisenfest und zeitlos?

Was verbindet uns alle, ungeachtet aller Um- und Abbrüche?

Musik überwindet scheinbar Unüberwindbares, gibt Kraft, Sinn und stiftet Gemeinschaft. Sie berührt ohne Worte und verbindet auf tiefster seelischer Ebene – auch wenn der Strom mal ausfällt.

Bewährte Musikschul-Formate bleiben, neue kommen dazu. Einen gelungenen Start ins neue Schuljahr stellten z. B. das Barockkonzert der Streicherklasse Annerose Kolkwitz und Sati Jimenez in der Gertrudenskapelle Wolgast, eine Zauberkonzerte für die Jüngsten und eine neue Konzertreihe, die unterschiedliche Formate unter dem Titel "Eine kleine Hausmusik" vereint, beginnend mit einem Konzert des AESTUS-Trio und dem musikalischen Märchen "Lunas Magic flute", dar. Zielsetzung: regional Angebote schaffen, die sich im Alltag gut integrieren lassen und Lust auf mehr machen – die ganze Familie mit ins Boot holen. Lebenslanges Lernen und Frühförderung im Blick.



Breitenförderung: lebenslanges Lernen und neues Ergänzungsfach Jazzimprovisation (Foto: Musikschule)

Angebote für die Breite: "Klassisch unterwegs" wird an 2 Standorten parallel geprobt und die Probenfreizeit im Mai 2023 vorbereitet – unsere Antwort auf Anfahrtswege von 30 km und mehr zu den wöchentlich stattfindenden Orchesterproben.

Komponistenportraits der Klavierklasse Agnes Rabast – in diesem Schuljahr: Sergej Prokofjew und Carl Reinecke – gehören ebenso zum Bestand, wie das jährliche Preisträgerkonzert der Musikschulen des Usedomer Musikfestivals. Bei solchen Ereignissen entsteht Gemeinschaft, still – aber spürbar – auch zwischen den Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern der 3 regionalen Musikschulen Ückermünde, Greifswald, Wolgast - Anklam. Eine Premiere: Die Young Academy Rostock präsentiert ihren starken musikalischen Nachwuchs in unserer Region – Zukunftsmusik im Schloss Stolpe! Mit von der Partie unsere Yaro Schüler der Klasse Annerose Kolkwitz. Große Ehre und Würdigung herausragender Leistungen: unsere Schülerin Avelina Neye aus der Klarinettenklasse von Karola Baltisch wird für das Exzellenzförderprogramm der Yaro "Young Artists in Residence" ausgewählt. Sehr gute Leistung: beim 12. Internationalen Malchower Kirchenpreis gewinnen die Gesangsschülerinnen der Klasse von Maren Roederer, Viola Alickaj und Josefin Lüder den Verkündigungspreis.



Begabtenförderung: Schülerinnen und Schüler der Klasse Annerose Kolkwitz im Yaro-Netzwerk (Foto: Musikschule)

Neue Angebote für die Breite schaffen, ohne die Spitzen aus den Augen zu verlieren. Digitalisierung voranbringen und deren Sinnhaftigkeit ständig neu abwägen: neuer Internetauftritt, neue Öffentlichkeitsarbeit, Mut zu interner Umstrukturierung der Abläufe. Neue Schulleitung: die Nachfolge von Marika Guddat tritt ab 1. Mai Maria Schüler an. Vorhandene Kompetenzen nutzen und ausbauen: unser Kollege Jakub Kubiszowski bietet neu, als fachübergreifendes Ergänzungsfach, Jazzimprovisation an. Neue Kompetenzen dazu gewinnen: der junge Ukrainische Flötist Oleksandr Kornieiev bereichert seit Oktober unsere Musikschule.

Wir sind auf dem Weg, im Prozess, stellen hoffentlich die richtigen Fragen und finden Antworten - sind tatsächlich im Fluss und stoßen schlußendlich wieder auf Heraklit von Ephesus:

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ vor 2.500 Jahren wie auch im Jahr 2022!

(Text: Maria Schüler)

Konservatorium Schwerin Musikschule "Johann Wilhelm Hertel"

Veranstaltungen

Mit vielen gut besuchten Veranstaltungen des Konservatoriums Schwerin erwies sich die städtische Musikschule wieder als Besuchermagnet. Die Konzertsreihe KON-Takte bescherte mit „Modern Times“, dem SchelfstadtKONzert, einem Excellencekonzert mit Musizierenden aus der Studienvorbereitung sowie dem Preisträgerkonzert des Internationalen Wettbewerbs Verfemte Musik – der in diesem Jahr ebenso wie das Festival bestens besucht und hochkarätig besetzt war – musikalischen Genuss vom Feinsten und so manche Entdeckung der Musikliteratur.

Ende Mai waren 40 junge Musikerinnen und Musiker aus der dänischen Partnerstadt Odense in Schwerin zu Gast. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Konservatoriums gestalteten sie zwei tolle Konzerte und auch für die Freizeit war einiges geplant. Anfang Oktober fuhr eine Gruppe mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrenden des Konservatoriums zu einer Begegnung ins Saarland. Ein Konzert im beeindruckenden Rathaus-Festsaal und der Besuch des berühmten Baumwipfelpfads Saarschleife gehörte zu den Höhepunkten der Reise.



Konzert im Rathaus-Festsaal Saarbrücken
(Foto: © Stefan Lorenz)



Eröffnungskonzert der Begegnung mit Odense, v.l.n.r.: Volker Ahmels, Dr. Rico Badenschier, Uffe Most (Foto: © LHS/Christina Lüdicke)

Die Schelfoniker holten Mitte September ihr Sommerkonzert in der Schelkirche unter viel Beifall nach und das berührende Benefizkonzert mit ukrainischen Studierenden der HMT Rostock und Lehrenden des Konservatoriums bleibt eindrücklich in Erinnerung.



Ukrainische Studierende der HMT beim Benefizkonzert
(© Foto: HMT Rostock)

Erfolge bei Jugend musiziert – die WESPE erneut in Schwerin

Beim 59. Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Oldenburg nahmen 11 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums Schwerin in 13 Wertungen teil. Sie erhielten vier Mal einen 1. Preis, zwei Mal einen 2. Preis, sechs Mal einen 3. Preis und einmal das Prädikat mit sehr gutem Erfolg teilgenommen. Diese außergewöhnlich guten Ergebnisse machen alle Beteiligten sehr stolz. „Schwerin wurde als Kulturstadt einmal mehr hervorragend vertreten“ – so Dirk Kretzschmar der Leiter des Kulturbüros. Volker Ahmels, der Direktor des Konservatoriums Schwerin, war auch in diesem Jahr in der Bundesjury tätig, gratuliert sehr herzlich und sagt: „Das ist ein sensationelles Ergebnis für unsere Musikschule. Besonders hervorzuheben ist das Abschneiden der Geschwister Anne Christin und Stefan Möbius. Gemeinsam mit ihren Spielpartnerinnen und -partnern konnten sie drei 1. Preise und einen 3. Preis erzielen.“

Auch bei der WESPE waren einige ganz vorn dabei. „Schwerin erwies sich nach 2012 in diesem Jahr erneut als idealer Austragungsort für WESPE. Wir danken der Stadt Schwerin, dem Konservatorium sowie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern für die Unterstützung bei der Durchführung, sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern als Förderer. NDR kultur begleitete als Kulturpartner den Wettbewerb. Die Stifterinnen und Stifter haben einen enormen Anteil an dem Erfolg des Wettbewerbs, bieten sie doch den finanziellen Anreiz, sich mit diesen Werken abseits des musikalischen Mainstreams auseinanderzusetzen.“, sagt Ulrike Lehmann, Projektleiterin Jugend musiziert.



Klaviertrio bei der WESPE in Schwerin (Foto: © DMR)

Ausblick

Das nächste Jahr steht ganz im Zeichen des 70-jährigen Jubiläums des Konservatoriums Schwerin als Musikschule und des 30. Geburtstags der Schelfoniker mit vielen spannenden sowie besonderen Veranstaltungen das ganze Jahr über.

Personalie

Wir freuen uns und gratulieren Yuko Ellinger zu ihrer besonderen Ehrung: sie wurde von Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier als „Musikpädagogin des Jahres 2022“ ausgezeichnet.

(Text: Christina Lüdicke)

Neues aus dem Jugendsinfonieorchester Schwerin

Gemeinsam zum Welterbe!

Das Jugendsinfonieorchester Schwerin (JSO) ist Botschafter für den Welterbe Schwerin Förderverein e.V. Mit dieser Kooperation unterstützt das JSO die Bestrebungen Schwerins Unesco Weltkulturerbe zu werden. Im Rahmen der Zusammenarbeit fand am 9. und 10. September 2022 ein großes Themenwochenende statt. In einer Dreier-Kooperation gemeinsam mit den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern erklang Musik in der ganzen Stadt - Gäste aus der Region konnten Schwerin musikalisch erkunden.

Die Auftaktveranstaltung fand am 9. September 2022 im Großen Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin statt. Gemeinsam mit der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin, mit der das JSO über die Orchesterpatenschaft „tutti pro“ verbunden ist, gestaltete das Orchester den Beginn. Es folgte ein Wandelkonzert durch das Theater, bei dem das JSO Werke Schweriner Komponisten aufführte. Am Tag darauf konnten die Besucherinnen und Besucher bei einem weiteren Wandelkonzert - dieses Mal durch die gesamte Stadt - Schwerin entdecken und an verschiedenen Stationen Musik lauschen. Mit dabei waren auch Mitglieder des JSO. Als „Überraschungs-Acts“ zwischen verschiedenen Konzerten spielten kleine Ensembles und erfreuten die Gäste auf ihrem Weg. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und drücken Schwerin die Daumen, den Auswahlprozess erfolgreich zu durchlaufen.

Die jungen Musikerinnen und Musiker treffen sich wöchentlich zu Tutti- und Registerproben unter der Leitung des in Berlin lebenden deutsch-brasilianischen Dirigenten Stefan R. Kelber und der acht Mentorinnen und Mentoren des JSO. Die Mentorenschaft findet im Rahmen der Orchesterpatenschaft tutti pro mit der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin statt oder wird von Lehrkräften der beiden Trägermusikschulen übernommen. Großzügige finanzielle Unterstützung mit viel Herzblut und persönlichem Einsatz erhält das JSO auch von Brigitte Feldtmann, die seit 2014 die Schirmherrin des Orchesters ist. In der Zeit der Pandemie haben einige Mitglieder das Orchester verlassen, so dass nun verstärkt Nachwuchs gesucht wird.

Musik- und Kunstschule Ataraxia

MusiKklub-Konzerte im Sommer auf dem Schweriner Markt

Zur Belebung des Schweriner Marktplatzes haben wir gemeinsam mit dem Schauspieler und Gastro-nomen Martin Neuhaus und dem Musiker Carsten Stotco den MusiKklub Schwerin ins Leben gerufen. Immer Dienstagabend von Mai bis September lockten die von der Landeshauptstadt Schwerin geförderten, eintrittsfreien Konzerte mit Bands aus ganz Mecklenburg-Vorpommern hunderte Besucher auf den Schweriner Marktplatz. ATARAXIA-Ensembles spielten zu Beginn der Abende als „Show Opener“ und konnte so das einmalige Straßenmusikfeeling vor einem riesigen, begeisterten Publikum erleben. Eine Fortsetzung der Sommerkonzerte des MusiKklubs in Schwerin ist fest eingeplant.



ATARAXIA-Minis auf dem Marktplatz
(Foto: Musikschule)

Konzert ehemaliger Schüler bei ATARAXIA

Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, wenn ehemalige Schülerinnen und Schüler, die inzwischen ihren eigenen musikalischen Weg gegangen sind, den Ort besuchen, an dem alles begann. Am Samstag, 18. Juni 2022, konnte das Publikum unvergessliche Stunden genießen. Mit einer außergewöhnlichen Mischung aus Jazz-, Rockmusik und zeitgenössischer Klassik führten die Gitarristen des Duos PassChord durch den ersten Teil des Konzertes. Nach dieser lyrischen Stimmung erklangen kraftvolle Stücke, vorgetragen von Alexander Prill (Saxophon) und Leon Wenzel (Flügel), zwei junge Musiker, von denen wir noch hören werden.

Konzertreihe „Hörwelten 2022“

Auch in diesem Jahr führt ATARAXIA die erfolgreiche Veranstaltungsreihe fort.

Rückschau:

Composers Concert (10. September 2022)

Es ist eine sehr schöne Tradition, dass sich einmal im Jahr die Komponistinnen und Komponisten aus M-V bei ATARAXIA zum Composers Concert zu-

sammenfinden. Die Komponistinnen und Komponisten gaben ein beeindruckendes, emotional sehr bewegendes Konzert, bei dem sie auch Einblick in die Entstehung, Ideen oder Strukturen ihrer Kompositionen gaben. Es ist dieser Werkstattcharakter, der diese Konzerte so außergewöhnlich macht.

Vorm Tore der Romantik (7. Oktober 2022)

Das Streicherduo TOLKAR (Stefan R. Kelber – Viola und Ekaterina Gorynina – Violoncello) und die Sopranistin Andrea Chudak gestalteten einen erlebten Konzertabend mit deutscher, französischer und italienischer Musik aus den Anfängen der Romantik. Das Ensemble TOLKAR und ANDREA CHUDAK stehen für Kammermusik im besten Sinne und sie haben mit ihrer Leidenschaft für die Musik das Publikum begeistert.



Ensemble TOLKAR und Andrea Chudak (Foto: Maddie Graff/ATARAXIA)

Let me be your Star (12. November 2022) – Von der Magie des Musicals

Die studienvorbereitende Ausbildung Musical (SVA-Musical) der Musikschule Neukölln aus Berlin präsentierte einen temporeichen und mitreißenden Abend mit Songs und Texten aus dem Genre Musical und Chanson. Die jungen Talente haben mit wunderschönen Stimmen und dynamischer Ausstrahlung verzaubert.

Jugend Brass Band „Pötzblech“ holte deutschen Meistertitel nach Schwerin

Am 1./2. Oktober 2022 traf sich die deutsche Brass Band Szene in Regensburg zu den 8. Deutschen Brass Band Meisterschaften, die nach langer Coronapause nun erstmalig wieder stattfinden konnten.

Unsere ATARAXIA-Brass Band „Pötzblech“ reiste als einzige Formation im Jugendbereich aus Norddeutschland nach Bayern, um sich dem Votum der Jury zu stellen. Die 35 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Hans Jacob erspielten sich, neben dem Titel „Deutscher Jugend Brass Band Meister“ mit einer sehr hohen Punktzahl, auch einen Startplatz für die Europäischen Brass Band

Meisterschaften 2023 in Malmö und 2024 in Palanga. Ein großartiger Erfolg!

Unterrichtssituation

Das Schuljahr 2022/23 startete mit viel Schwung und Präsenzunterricht in allen Bereichen. Die Nachfrage nach unseren Angeboten ist in allen Bereichen – Musik, Tanz und Kunst – enorm stark und die Wartelisten für zahlreiche Instrumentalfächer sowie unsere Kinderkunstkurse sind inzwischen schon wieder lang.

Kooperationen mit Kitas und Schulen

Der Bedarf an intensiver Kooperation zur musischen Bildung der Kinder ist groß und äußert sich in zahlreichen Kooperationsprojekten, die begonnen haben bzw. in Vorbereitung sind.

ATARAXIA arbeitet derzeit mit 11 Kitas und Schulen kontinuierlich in wöchentlichen Kursen und Unterricht zusammen. Allein im Rahmen des Projekts „ATARAXIA goes Mueßer Holz“ erreichen wir über 200 Kinder in wöchentlichen Kursen und erreichen so eine Zielgruppe, die den Weg an die Musik- und Kunstschulen aufgrund finanzieller und/oder sozialer Einschränkungen ohne maßgeschneiderte Zugänge schwer findet.

(Text: Beate Breustedt)

Musikschule der Hansestadt Stralsund

Konzert der Musikschule im Stralsunder ZOO

Kurz vor den Sommerferien konnte die Musikschule am 18. Juni mit Bands, vielen Tanzgruppen, Bläsern, Keyboardern und dem Kinderchor einen Nachmittag bei strahlendem Sommerwetter auf der Bühne an der Festwiese im Stralsunder ZOO gestalten. Das Publikum war begeistert vom mehrstündigen open air-Programm. Besonderer Höhepunkt des Tages war die Band „Thirtyseven“ aus unserer schwedischen Partnerstadt Trelleborg ihrem Bandleader und Gitarristen Bobby Djordjevic.



Schwedische Band im Zoo (Foto: Musikschule)

Tonstudio-Workshop

In einem öffentlichen Workshop konnten sich Interessierte in unserem Tonstudio, das mit neuer Technik und mit Programmupgrades zeitgemäß ausgestattet werden konnte, in Theorie und Praxis fit machen. Erwachsene und eine Schülerband nahmen an dem Workshop, den Sven Kühbauch und Michael Schwabenthal am 17. September betreuten, teil.

Deutsch-polnisches Musikschulorchester – nächste Proben- und Konzertphase

Mit mehr als 70 teilnehmenden Jugendlichen aus den Musikschulen der Euroregion und einem Team aus Dirigenten, Dozenten, Betreuern und Übersetzern konnte das besonders langjährige Orchesterprojekt in den deutschen Herbstferien wieder gemeinsam proben und konzertieren.

Das Deutsch-polnische Musikschulorchester gestaltete am 16. Oktober 2022 ein Konzert im Saal der Musikschule Stettin mit einem Programm mit Werken von Carl Maria von Weber, Grigory M. Kalinkovich, Myroslav Skoryk und Franz Schubert. Es dirigierten Jan Jakub Bokun – Wrocław – und Wolfgang Spitz – Stralsund. Das deutsche und polnische Konzertpublikum im Saal war begeistert vom Konzert des Deutsch-polnischen Musikschulorchesters und besonders von der Solistin Avelina Neye.

Das Projekt wird finanziert aus Eigenmitteln der Musikschule, der Kommunalgemeinschaft Pomernia e. V. und zu 85% aus dem Fonds für kleine Projekte INTERREG V.

Für das Folgejahr 2023 wurde eine erneute Anschlussaktivität des Deutsch-polnischen Musikschulorchesters verabredet, die dem 25-jährigen Jubiläum des grenzüberschreitenden Orchesterprojektes gerecht werden soll.



(Foto: Musikschule)

EfN-Workshops in der Musikschule

Im Rahmen des Projektes Energie für Nachwuchs konnte Frau Prof. Ramsenthaler am 5. November Flötistinnen aus der Flötenklasse von Annette Held in der Musikschule wichtige und neue Impulse für ihre Wettbewerbsteilnahme und ihre Vorbereitung

auf eine professionelle Musikausbildung geben. Mit guter Vorbereitung durch unseren YARO-Beauftragten Mirko Albrecht konnten die Flötistinnen von den Raumbedingungen unserer Musikschule profitieren.

Lehrerkonzert

Nach einer längeren, nicht nur Corona-bedingten Pause, sind Lehrkräfte der Musikschule am 18. November erstmals wieder selbst als Musikerinnen und Musiker im Konzertsaal des Hauses aufgetreten. In einem kurzweiligen Programm fast aller Fachgruppen konnten Werke von Mendelssohn Bartholdy, Weill, Debussy, Chopin, Granados und anderen vor vollem Haus zur Geltung kommen.



(Foto: Musikschule)

Trauer um befreundeten polnischen Schulleiterkollegen

Im November bekamen wir die traurige Nachricht, dass der langjährige Schulleiter unserer polnischen Partnermusikschule aus Stargard, Grzegorz Konozyński, nach schwerer Krankheit verstorben ist. Beide Musikschulen und damit natürlich auch die Schulleiter haben nicht nur das Bauprojekt gemeinsam realisiert, sondern mit großem Engagement und persönlicher Nähe mit sehr vielen grenzüberschreitenden Austauschprojekten eine Grundlage für ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Menschen und den Musikschulen gelegt.

Der Stralsunder Schulleiter Wolfgang Spitz nahm natürlich an der Trauerfeier in Stargard teil.

Personalentwicklung

Nach erneuter Ausschreibung ist es endlich gelungen, die Personalstelle Akkordeon mit Zweifach nachzubesetzen. Mit dem Akkordeonisten Ivan Gotsa konnte ein junger Pädagoge nach Studien in Kiew, Nürnberg und Wien gewonnen werden. Wir wünschen einen guten Start in der Musikschule!

Weihnachtskonzerte – endlich wieder live!

Am Freitag, den 2. Dezember, konnte die Musikschule der Hansestadt Stralsund endlich wieder ihre sehr beliebten Weihnachtskonzerte in der Kulturkirche St. Jakobi ohne Einschränkungen vor großem Publikum realisieren.

Das Orchester, Solistinnen und alle großen Ensembles der Musikschule konzertierten im gotischen Kirchenraum. Auch die neu sanierte Orgel der Jakobikirche war im Programm zu hören.

(Text: Wolfgang Spitz)

Unser Partner, die Young Academy (YARO) der HMT

Energie für Nachwuchs

Einzigartig und innovativ war eine einwöchige digitale Klavierwoche an der Kreismusikschule Kon.Centus in Neubrandenburg. Die Anwendung des Disklaviers, das aktuell die Konzert- und Unterrichtswelt verändert, wurde eine Woche lang ausgiebig getestet. Es fanden Workshops und remote lessons statt, bei denen Schülerinnen und Schüler und Dozierende über ein Videokonferenzsystem kommunizieren, das parallel zu den zwei digital miteinander verbundenen Flügeln an unterschiedlichen Standorten geschaltet und so synchronisiert wird, dass Bild und Ton perfekt aufeinander abgestimmt sind. Das Spiel eines Pianisten wird mit großer Präzision im Flügel aufgezeichnet und nahezu zeitgleich am zweiten Flügel reproduziert. Die Tasten werden dort mittels dieser hochpräzisen Technik genauso wie am Ausgangsinstrument niedergedrückt. In der Folge erklingt das Instrument rein akustisch und kann somit das vorgetragene Werk unverändert in all seiner Dynamik und nahezu in Echtzeit wiedergeben. Voller neuer Eindrücke endete die Projektwoche mit einem Abschlusskonzert aus drei Veranstaltungsorten. Geplant ist es, diesen Diskflügel im kommenden Jahr auch weiteren interessierten Musikschulen der Kooperation EfN für einen Projektzeitraum zur Verfügung zu stellen.

Jährlich stattfindende gemeinsame Konzerte, Praxisworkshops direkt an den Musikschulen und regelmäßiger direkter Austausch: so füllen wir die Kooperation Energie für Nachwuchs mit den teilnehmenden Musikschulen aus Stralsund, Wismar, Parchim, Neubrandenburg, Güstrow und Schwerin mit Leben.

Folgende Veranstaltungen konnten in diesem Jahr erfolgreich umgesetzt werden:

- 26.08.2022 – Auftaktkonzert | Parchim
- 17.09.2022 – Jahreskonzert | Neubrandenburg
- 25.09.2022 – Klavierworkshop mit Prof. Bernd Zack | Parchim
- 05.11.2022 – Flötenworkshop mit Prof. Anne-Elisabeth Ramsenthaler | Stralsund
- 12.11.2022 – Auftaktkonzert | Güstrow
- 17.11.2022 – Jahreskonzert | Schwerin
- 19.11.2022 – Workshop Body Percussion | Güstrow
- 19.11.2022 – Workshop Dirigat, Fortbildung für Lehrkräfte | Güstrow
- 03.12.2022 – Violinenworkshop mit Prof. Dr. Holger Wangerin | Stralsund
- 17.12.2022 – Gitarrenworkshop

Rückblick der Sommerprojekte

Die YARO Summer School bot Kurse für Violine, Viola, Violoncello, Trompete, Fagott und Klavier, sowie für Pop-Musik an. Knapp über 50 junge Musikerinnen und Musiker aus MV und ganz Deutschland reisten nach Rostock und erlebten Sommer, Sonne und viel Musik. Immer wieder entstehen daraus neue Kontakte zu Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusikern und deren Lehrkräften, oft verbunden mit anschließenden Aufnahmen in das Fördernetzwerk der YARO.

Die Summer School 2023 findet von Sonntag, 16. Juli bis Freitag, 21. Juli 2023 statt.

Beim Jugendorchesterprojekt der YARO gab es in diesem Jahr eine Premiere: zum ersten Mal fand die Arbeitsphase des Orchesterprojektes im Ausland statt. So reisten 23 Musikerinnen und Musiker für eine Woche nach Lettland, wo sie an der Musikfachschole Emil Darzin in Riga gemeinsam mit österreichischen und lettischen Freunden für ein klangvolles Sommerkonzert unter der musikalischen Leitung des lettischen Dirigenten Andris Vecumnieks probten.

Das Young International Orchestra 2023 findet vom 23. bis 30. Juli in der Kulturhauptstadt Europas Vezprem, Ungarn statt. Die Besetzung besteht aus Nachwuchsmusikern aus Lettland, Estland, Österreich, Ungarn und Deutschland.



Paula Prudlo (Konservatorium Rostock) spielte als Solistin beim internationalen Orchesterkonzert vor ausverkauftem Saal in Riga, Lettland das Cellokonzert op. 33 von Saint-Saëns. (Foto: Artuts Daukalis)

YARO-Newcomer

Im Wintersemester begrüßen wir einen Neuzugang im Frühstudium und 5 frisch gebackene Netzweckschülerinnen und Netzwerkschüler. Wir freuen uns, sie gemeinsam mit den Musikschullehrkräften bestmöglich auf ihrem musikalischen Weg zu unterstützen und zu begleiten.



Paul Wittig, Schüler der Kreismusikschule des Landkreises Rostock in Güstrow war Teilnehmer der Summer School und wurde im Wintersemester ins Netzwerk der YARO aufgenommen. (Foto: Mirco Dalchow)

Die nächsten Eignungsprüfungen:

YARO-Frühstudium: 6. Januar 2023
(Anmeldeschluss 15. November 2022)
YARO-Netzwerk: 31. März 2023
(Anmeldeschluss 14. März 2023)

Was sonst noch war:

Erstmalig fand, initiiert durch das Engagement der Musikschullehrkraft Annerose Kolkwitz aus der Kreismusikschule Wolgast-Anklam, ein gemeinschaftliches Konzert statt, was im festlichen Ambiente des Schlosses Stolpe auf Usedom unter dem Titel Zukunftsmusik veranstaltet wurde. In den Herbstferien nahmen insgesamt 20 YARO-Schülerinnen und Schüler aus Frühstudium und Netzwerk am jährlich stattfindenden Kammermusikurs statt, der in diesem Jahr im Nordkolleg Rendsburg residierte. Kurz darauf folgte das Projekt Young Artists in Residence, bei dem ausgewählte Talente eine Woche lang im Grand Hotel Heiligendamm residieren und intensiven Unterricht durch Hochschuldozierende erhalten. In diesem Jahr wurden dafür ausgewählt: Ferdinand Witt, Fagott (Greifswald), Aaron Greese, Klavier (Hitzacker) und Avelina Neye, Klarinette & Saxophon (Wolgast-Anklam).



Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Wolgast-Anklam mit YARO-Talenten im Schloss Usedom (Foto: Jens Carnein)



Paula Prudlo, Meret Louisa Vogel und Mathis Freiwald (alle Konservatorium Rostock) spielten auf Einladung der Stadt Rostock anlässlich des Internationalen Tags des Friedens am 21. September unter der Linde des Friedens (Foto: Joachim Klook)



v.l.n.r. Yuxuan Bai (Ataraxia Schwerin), Talitha-Amalia Brosig (Konservatorium Rostock), Frida Spaethe & Tobias Denecke (beide Frühstudierende) bildeten beim Kammermusikurs ein Ensemble (Foto: Dörte Hackbusch)

Ausblick:

6. Januar 2023 | Eignungsprüfung Frühstudium
4./5. März 2023 | YARO-Workshop-Wochenende zur Vorbereitung auf Jugend musiziert
10.-12. März 2023 | Young Competition Rostock
31. März 2023 | Eignungsprüfungen zur Aufnahme in das Netzwerk

8. April 2023 | Osterkonzert – Preisträgerkonzert
des YOUNG COMPETITION ROSTOCK
21. April 2023 | Junge Stars im Konzert mit der
Neubrandenburger Philharmonie - Rostock
23. April 2023 | Junge Stars im Konzert mit der
Neubrandenburger Philharmonie - Neubranden-
burg
12. Mai 2023 | Eignungsprüfungen Frühstudium
12. Mai 2023 | YARO-Konzert der Netzwerkschüle-
rinnen und -schüler
11. Juni 2023 | Kultur- und Wegekirche zu Landow,
16. Balticum Concertant
16. Juni 2023 | 17 Uhr | YARO-Konzert der Netz-
werkschülerinnen und -schüler
7./8. Juli 2023 | Jahresprüfungen der YARO
17.-21. Juli 2023 | YARO Summer School
20. Juli 2023| 17 Uhr | YARO Summer School
Kurskonzert 1
21. Juli 2023 | 17 Uhr | YARO Summer School
Kurskonzert 2
24.-31. Juli 2023 | Arbeitsphase Young Internatio-
nal Orchestra in Ungarn
(Änderungen vorbehalten!)

Weitere Informationen gibt es hier:

www.young-academy-rostock.de
YARO@hmt-rostock.de
YARO bei Facebook und Instagram:
@youngacademyrostock

Martina Auer: 0381 5108-161 (Di-Fr) |
Martina.Auer@hmt-rostock.de
Ansprechpartnerin für Musikschulen & Energie für
Nachwuchs

Dörte Hackbusch 0381 5108-162 |
Doerte.Hackbusch@hmt-rostock.de
Ansprechpartnerin für Netzwerk und Frühstudium

Der Landesverband der
Musikschulen wünscht
frohe Weihnachtstage
und einen guten Rutsch!



Der nächste „Musikschulreporter“ erscheint am 15.06.2023.

Bitte übersenden Sie Ihre Zusarbeiten bis **zum 15.05.2023**

an die Geschäftsstelle des Landesverbandes
der Musikschulen in M-V e.V.,

Wallstraße 1, 18055 Rostock, info@musikschulen-mv.de,

Tel. 03 81 / 2 65 42, Fax 03 81 / 45 82 73 9

(Redaktion C. Blumenthal und A. Portune)

Kontoverbindung für Spenden:

OSPA Rostock

IBAN: DE85 1305 0000 0200 0497 80